

6M

Allianz Konzern
Zwischenbericht
für das 1. Halbjahr 2016

► Durch Klick auf das jeweilige Kapitel (Überschriften oder Seitenangaben) gelangen Sie direkt an den Kapitelanfang.

► Auch im Bericht selbst sind alle Verweise auf Kapitel, Seiten, Anhangsangaben, Internetseiten usw. verlinkt.

INHALT

A — KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

SEITEN 1-18

2	Überblick über den Geschäftsverlauf	12	Corporate und Sonstiges
4	Schaden- und Unfallversicherung	13	Ausblick
6	Lebens- und Krankenversicherung	15	Vermögenslage und Eigenkapital
10	Asset Management	17	Überleitungen

B — VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

SEITEN 19-46

20	Konzernbilanz	26	Konzernanhang des verkürzten Konzernzwischenabschlusses
21	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	26	Allgemeine Angaben
22	Konzerngesamtergebnisrechnung	33	Angaben zur Konzernbilanz
23	Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	37	Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
24	Konzernkapitalflussrechnung	41	Sonstige Angaben

Hinweis bezüglich Rundungen

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wird, soweit nicht anders ausgewiesen, in Millionen Euro (MIO €) dargestellt. Als Folge der Rundungen können sich bei der Berechnung von Summen und Prozentangaben geringfügige Abweichungen gegenüber den im Bericht ausgewiesenen Zahlen ergeben.

Leitlinien zu alternativen Profitkennzahlen

Weitere Informationen zu der Definition, den Komponenten sowie der angewandten Berechnungsmethode der alternativen Leistungskennzahlen finden sich auf www.allianz.com/de/investor_relations/ergebnisse-berichte/ergebnisse.

Weitere Informationen

Einer Änderung der EU-Transparenzrichtlinie folgend, passt die Allianz ihre Berichterstattung an. Die Zwischenberichte zum 1. und 3. Quartal wurden ab 2016 eingestellt. Aus diesem Grund enthält der Zwischenbericht für das 1. Halbjahr 2016 keine Quartalsinformationen mehr. Um die Transparenz unserer Berichterstattung weiter zu verbessern, haben wir diese Änderung zum Anlass genommen, unseren Bericht weiter zu verschlanken und Redundanzen – sofern möglich – zu entfernen. Grundsätzlich sollte der Halbjahresbericht zusammen mit unserem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2015 gelesen werden. Dieser beinhaltet eine umfassende Darstellung unserer Geschäftsaktivitäten.

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT



Überblick über den Geschäftsverlauf

Kennzahlen

KENNZAHLEN ALLIANZ KONZERN¹

MIO €	2016	2015	Delta
1.1. – 30.6.			
Gesamter Umsatz ²	64 759	67 939	- 3 179
Operatives Ergebnis ³	5 109	5 697	- 588
Periodenüberschuss ³	3 479	4 048	- 570
davon: auf Anteilseigner entfallend	3 284	3 839	- 555
Solvency-II-Kapitalquote ^{4,5} in %	186	200	- 14%-P
Eigenkapitalrendite ⁶ in %	12,0	12,5	- 0,5%-P
Ergebnis je Aktie in €	7,22	8,45	- 1,23
Verwässertes Ergebnis je Aktie in €	7,04	8,45	- 1,40

Ergebnisübersicht

KONJUNKTUR UND BRANCHENUMFELD

Insgesamt setzte sich die moderate Aufwärtsbewegung der Weltwirtschaft im ersten Halbjahr 2016 fort. Die meisten Industrieländer verzeichneten ein recht solides Wachstum. Nachdem die US-Wirtschaft im ersten Quartal 2016 lediglich ein gedämpftes Wachstum verzeichnete, festigte sie sich im zweiten Quartal leicht. In der Eurozone hielt die wirtschaftliche Erholung an – sie profitierte von niedrigen Ölpreisen und der relativ geringen Bewertung des Euros. Im Gegensatz dazu zeigten große Schwellenländer ein eher gemischtes Bild. Die schwere Rezession in Brasilien dauerte an, wohingegen sich die wirtschaftliche Lage in Russland nach dem scharfen Konjunkturreinbruch im Jahr 2015 etwas stabilisierte. In China setzte sich die Wachstumsverlangsamung weiter fort.

Die Finanzmärkte erlebten im ersten Halbjahr 2016 zwei größere Phasen mit besonders hoher Volatilität. Zu Jahresbeginn lösten Befürchtungen, die chinesische Wirtschaft könnte sich schneller als erwartet abkühlen und der Yuan könnte erheblich abwerten, Turbulenzen an den Aktienmärkten aus. Ende Juni erschütterte das Brexit-Votum die Finanzmärkte rund um den Globus.

Im März lockerte die Europäische Zentralbank ihre Geldpolitik mit einem Bündel von Maßnahmen noch weiter: Insbesondere weitete sie ihr Anleihekaufprogramm aus und senkte ihren Leitzins auf 0,0% und ihren Einlagenzinssatz auf -0,4%. Die Renditen zehnjähriger Bundesanleihen sanken deutlich und lagen Ende des zweiten Quartals bei -0,1%, 70 Basispunkte niedriger als zu Jahresbeginn. Die Spreads von Staatsanleihen der meisten Peripheriestaaten der Eurozone engten sich ein. Die Renditen von US-Anleihen sanken, da Anleger niedrigverzinsliche, nicht von den USA begebene Staatsanleihen in US-Anleihen umschichteten. Die Entwicklung wichtiger Aktienindizes fiel unterschiedlich aus: Die USA und Schwellenländer verzeichneten Gewinne, Europa und Japan Verluste. Der Euro bewegte sich im ersten Halbjahr 2016 gegenüber dem US-Dollar mehr oder weniger seitwärts. Der Wechselkurs des US-Dollars zum Euro betrug zum Ende des zweiten Quartals 1,11 (Ende 2015: 1,09).

Für die Versicherungsbranche war das gesamtwirtschaftliche Umfeld herausfordernd: Das organische Wachstum blieb gedämpft, die Finanzmärkte waren volatil und die Renditen niedrig. Zudem drückten höhere Belastungen durch Katastrophen auf das Ergebnis: Die Versicherungsschäden waren gegenüber dem Vorjahr um ein Drittel gestiegen. Grund dafür waren Erdbeben in Japan und Ecuador, Waldbrände in Kanada und starke Stürme in den USA und in Europa. Dann folgte das Brexit-Votum. Auch wenn die operativen Auswirkungen begrenzt sein dürften, litt die Branche unter den Sekundäreffekten wie etwa fallenden Renditen. Demzufolge ist das Asset-Liability-Matching noch schwieriger geworden. Die Branche diversifiziert ihre Anlagen weiter, so etwa in Infrastruktur.

GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS

Unser *gesamter Umsatz* verzeichnete einen Rückgang um 4,7% im Vergleich zum ersten Halbjahr 2015. Intern gerechnet⁷ ging der Umsatz um 2,5% zurück. Dies war in erster Linie auf ein geringeres fondsgebundenes Einmalprämiengeschäft in Italien und Taiwan sowie auf einen rückläufigen Absatz traditioneller Produkte in unserem Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft zurückzuführen. In unserem Geschäftsbereich Asset Management sank zudem der sonstige Provisionsüberschuss – hauptsächlich aufgrund von Nettomittelabflüssen von Dritten. Diese Effekte konnten durch das interne Beitragswachstum insbesondere in der Türkei, in Deutschland und bei der AGCS in unserem Geschäftsbereich Schaden- und Unfallversicherung teilweise kompensiert werden.

Insgesamt ging unser *operatives Kapitalanlageergebnis* um 1 895 MIO € auf 12 174 MIO € zurück. Die operativen realisierten Gewinne/Verluste (netto) sanken von einem relativ hohem Niveau: Das Ergebnis des vorhergehenden Halbjahres hatte von höheren Realisierungen profitiert, um die Duration und die allgemeine Portfoliostruktur anzupassen. Daneben verzeichneten wir höhere Wertminderungen auf Aktien aufgrund des Abschwungs an einigen wichtigen Aktienmärkten im ersten Halbjahr 2016.

⁷ – Im intern gerechneten gesamten Umsatzwachstum bleiben Effekte aus Währungsumrechnungen sowie Übernahmen und Verkäufen unberücksichtigt. Eine Überleitung des nominalen gesamten Umsatzwachstums auf das intern gerechnete gesamte Umsatzwachstum – nach Geschäftsbereichen gegliedert und für den Allianz Konzern insgesamt – findet sich auf Seite 17. Das intern gerechnete Umsatzwachstum unserer einzelnen Geschäftsbereiche wird in den folgenden Kapiteln dargestellt.

¹ – Weitere Informationen zu den Allianz Konzernzahlen finden sich unter Angabe 4 im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

² – Der gesamte Umsatz umfasst die gesamten Bruttobeitragsentnahmen im Schaden- und Unfall- sowie im Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft, die operativen Erträge aus dem Asset-Management-Geschäft und den gesamten Umsatz aus Corporate und Sonstiges (Bankgeschäft).

³ – Der Allianz Konzern verwendet das operative Ergebnis sowie den Periodenüberschuss, um die Leistung seiner Geschäftsbereiche und die des Konzerns als Ganzes zu beurteilen.

⁴ – Werte für 2015 zum 31. Dezember 2015, für 2016 zum 30. Juni 2016.

⁵ – Eine aufsichtsrechtliche Änderung der Besteuerung von deutschen Lebensversicherungsgesellschaften reduzierte die Solvency-II-Kapitalquote zum 1. Januar 2016 von 200% auf 196%.

⁶ – Stellt den annualisierten Quotienten aus dem auf die Anteilseigner entfallenden Periodenüberschuss und dem durchschnittlichen Eigenkapital ohne nicht realisierte Gewinne/Verluste aus festverzinslichen Wertpapieren bereinigt um Shadow Accounting zu Beginn und zum Ende des Zeitraums dar. Annualisierte Zahlen stellen keine Prognose für die Jahreszahlen dar. Die Eigenkapitalrendite für 2015 wird für das Gesamtjahr dargestellt.

Das rückläufige **operative Ergebnis** ist vor allem einem niedrigeren versicherungstechnischen Ergebnis sowie operativen Anlageergebnis in unserem Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft geschuldet. Darüber hinaus beinhaltete das operative Ergebnis des ersten Halbjahres 2015 einen Nettogewinn in Höhe von 0,2 MRD € aus dem Verkauf des Privatkundenversicherungsgeschäfts von Fireman's Fund. Ein geringeres durchschnittliches für Dritte verwaltetes Vermögen im Geschäftsbereich Asset Management hatte ebenfalls negative Auswirkungen auf unser operatives Ergebnis. Unser Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft verzeichnete einen leichten Rückgang des operativen Ergebnisses. Dieser war hauptsächlich auf das traditionelle Variable-Annuity-Geschäft in den USA und geringere fondsgebundene erfolgsabhängige Provisionen in Italien zurückzuführen. Das operative Ergebnis in unserem Geschäftsbereich Corporate und Sonstiges blieb stabil.

Unser **nichtoperatives Ergebnis** ging um 371 MIO € auf einen Verlust von 295 MIO € zurück. Haupttreiber hierfür war eine Wertminderung¹ in unserem südkoreanischen Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft, nachdem dieses im zweiten Quartal 2016 als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wurde. Darüber hinaus wurde das negative Ergebnis aus diesem Geschäftsbereich im zweiten Quartal 2016 als nichtoperativ berücksichtigt, da es nicht mehr Teil des laufenden Kerngeschäfts des Allianz Konzerns ist.

Die **Ertragsteuern** sanken um 390 MIO € auf 1 335 MIO €. Dies war vor allem auf höhere steuerfreie Erträge im Vergleich zum ersten Halbjahr 2015 zurückzuführen. Der effektive Steuersatz sank auf 27,7% (6M 2015: 29,9%).

Der **Periodenüberschuss** sank, was hauptsächlich unserer geringeren operativen Leistung und einem schwächeren nichtoperativen Ergebnis zuzuschreiben war. Der verbesserte effektive Steuersatz glied dies teilweise aus.

Unser **Eigenkapital** stieg im Vergleich zum 31. Dezember 2015 um 4,6 MRD € auf 67,7 MRD €. Im gleichen Zeitraum sank unsere **Kapitalquote gemäß Solvency II** von 200%² auf 186%.

Eine detaillierte Erläuterung der Ergebnisse in unseren Geschäftsbereichen: Schaden- und Unfallversicherung, Lebens- und Krankenversicherung, Asset Management sowie Corporate und Sonstiges entnehmen Sie bitte den Kapiteln zu den entsprechenden Geschäftsbereichen auf den folgenden Seiten.

Risiko- und Chancenmanagement

In unserem Geschäftsbericht für das Jahr 2015 haben wir unser Risiko- und Chancenprofil und mögliche Risiken, die eine nachteilige Auswirkung auf unser Geschäfts- und Risikoprofil haben könnten, beschrieben. Seitdem haben sich keine wesentlichen Änderungen ergeben. Im Hinblick auf mögliche Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Finanzmarkt- oder politischen Entwicklungen sind im Berichtszeitraum folgende Punkte hervorzuheben:

- Das Referendum zum Verbleib des Vereinigten Königreichs in der Europäischen Union. Abhängig vom Zeitpunkt und dem Ausgang der Verhandlungen könnte dies nachteilige Effekte auf die Finanzmärkte haben sowie zu Diskussionen bezüglich der weiteren Stabilität der Europäischen Union führen.
- Die anstehenden Wahlen in den europäischen Kernländern könnten negative Auswirkungen auf die europäischen Märkte für Staatsanleihen haben.
- Die jüngsten Entwicklungen in der Türkei.

Wir beobachten daher die Entwicklungen an den Märkten, um zeitnah und angemessen reagieren zu können. Weitere Informationen hierzu finden sich im Ausblick ab Seite 13.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Informationen zu Ereignissen nach dem Bilanzstichtag finden sich unter Angabe 34 im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

Sonstige Angaben

NEUESTE ORGANISATORISCHE ÄNDERUNGEN

Die im Geschäftsbericht 2015 dargestellte Organisationsstruktur wurde im Wesentlichen nicht geändert. Es gab einige kleinere Veränderungen in der Zusammensetzung der berichtspflichtigen Segmente.

STRATEGIE

Nähere Informationen zur Strategie des Allianz Konzerns finden Sie im Kapitel „Strategie und Steuerung“ in unserem Geschäftsbericht 2015. Seither wurde unsere Konzernstrategie keinen wesentlichen Änderungen unterzogen.

PRODUKTE, DIENSTLEISTUNGEN UND VERTRIEBSKANÄLE

Einen Überblick über die vom Allianz Konzern angebotenen Produkte und Dienstleistungen und die entsprechenden Vertriebskanäle gibt das Kapitel „Geschäftsbereiche und Märkte“ in unserem Geschäftsbericht 2015. Informationen über unsere Marke finden Sie im Kapitel „Fortschritte in nachhaltiger Entwicklung“ in unserem Geschäftsbericht 2015.

ALLIANZ KONZERN UND GESCHÄFTSBEREICHE

Der Allianz Konzern ist in vier Geschäftsbereichen tätig. Weitere Informationen hierzu finden sich unter Angabe 4 im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss oder im Kapitel „Geschäftsbereiche und Märkte“ in unserem Geschäftsbericht 2015.

¹ – Weitere Informationen zur Wertminderung in unserem Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft in Südkorea finden sich unter Angabe 3 im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

² – Eine aufsichtsrechtliche Änderung der Besteuerung von deutschen Lebensversicherungsgesellschaften reduzierte die Solvency-II-Kapitalquote zum 1. Januar 2016 von 200% auf 196%.

Schaden- und Unfallversicherung

Kennzahlen

KENNZAHLEN SCHADEN- UND UNFALLVERSICHERUNG¹

MIO €	2016	2015	Delta
1.1.–30.6.			
Gebuchte Bruttobeiträge	28 856	29 182	- 326
Operatives Ergebnis	2 539	3 030	- 491
Periodenüberschuss	1 922	2 266	- 344
Schadenquote ² in %	66,4	66,1	0,4%-P
Kostenquote ³ in %	28,4	28,0	0,5%-P
Combined Ratio ⁴ in %	94,9	94,1	0,8%-P

Gebuchte Bruttobeiträge⁵

Nominal gerechnet verzeichneten wir im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres einen Rückgang der *gebuchten Bruttobeiträge*.

Ungünstige Wechselkurseffekte in Höhe von 795 MIO € resultierten hauptsächlich aus der Abwertung des argentinischen Pesos, des britischen Pfunds und der türkischen Lira gegenüber dem Euro.⁶

Die (Ent-)Konsolidierungseffekte waren mit 433 MIO € negativ, hauptsächlich aufgrund des Verkaufs des Privatkundenversicherungsgeschäfts von Fireman's Fund an ACE Limited und der Übertragung eines Portfolios unseres Krankenversicherungsgeschäfts in Russland in unseren Geschäftsbereich Lebens- und Krankenversicherung.

Intern gerechnet verzeichneten wir ein starkes Wachstum von 3,1 %. Dies beruhte auf einem positiven Volumeneffekt von 2,2 % und einem positiven Preiseffekt von 0,9 %.

Folgende Einheiten trugen positiv zum internen Wachstum bei:

Türkei: Die Bruttobeiträge stiegen auf 849 MIO € und damit intern gerechnet um 54,2 %. Dies war positiven Preis- und Volumeneffekten in unserem Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherungsgeschäft zu verdanken.

Deutschland: Die Bruttobeiträge beliefen sich auf 6 142 MIO €. Das interne Wachstum von 2,8 % war hauptsächlich auf positive Preiseffekte in unserem Kraftfahrzeugversicherungsgeschäft zurückzuführen.

AGCS: Die Bruttobeiträge lagen bei 4 247 MIO € – intern gerechnet entsprach dies einem Plus von 3,9 %. Diese Entwicklung war positiven Volumeneffekten bei Allianz Risk Transfer zu verdanken, die durch negative Preiseffekte in unseren Sparten Energie und Luftfahrt teilweise aufgehoben wurden.

Folgende Einheiten trugen negativ zum internen Wachstum bei:

Italien: Die Bruttobeiträge sanken auf 2 268 MIO €, was intern gerechnet einem Minus von 4,7 % entsprach. Grund hierfür waren in erster Linie negative Preis- und Volumeneffekte in unserem Kraftfahrzeugversicherungsgeschäft.

Großbritannien: Die Bruttobeiträge sanken auf 1 410 MIO €. Der intern gerechnete Rückgang von 3,7 % war hauptsächlich auf negative Volumeneffekte in unserem Kraftfahrzeugversicherungsgeschäft mit Privatkunden zurückzuführen. Eine positive Preisentwicklung in unserem Geschäft mit Haustierversicherungen glich dies teilweise aus.

Kreditversicherung: Die Bruttobeiträge beliefen sich auf 1 175 MIO €. Der Rückgang um intern gerechnet 2,5 % ergab sich aus ungünstigen Preis- und Volumeneffekten.

Operatives Ergebnis

OPERATIVES ERGEBNIS

MIO €	2016	2015	Delta
1.1.–30.6.			
Versicherungstechnisches Ergebnis	1 045	1 249	- 204
Operative Anlageerträge (netto)	1 473	1 649	- 176
Sonstiges Ergebnis ¹	21	132	- 111
Operatives Ergebnis	2 539	3 030	- 491

¹ – Enthält Provisions- und Dienstleistungserträge/-aufwendungen, sonstige Erträge/Aufwendungen und Restrukturierungsaufwendungen.

Der Rückgang des *operativen Ergebnisses* war auf alle Ergebnisquellen zurückzuführen. Nach geringeren Schäden aus Naturkatastrophen im ersten Quartal dieses Jahres wurde das versicherungstechnische Ergebnis durch höhere Schäden aus Naturkatastrophen und höhere Großschäden im zweiten Quartal belastet. Zudem enthielten die Ergebnisse für das erste Halbjahr 2015 einen Nettogewinn in Höhe von 0,2 MRD € aus dem Verkauf des Privatkundenversicherungsgeschäfts von Fireman's Fund an ACE Limited, der durch damit zusammenhängende Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 0,1 MRD € teilweise ausgeglichen wurde. Die operativen Anlageerträge (netto) verschlechterten sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

¹ – Weitere Informationen zu den Zahlen von Allianz Schaden- und Unfallversicherung finden sich unter Angabe 4 im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

² – Entspricht dem Verhältnis von Schadenaufwendungen (netto) zu verdienten Beiträgen (netto).

³ – Entspricht dem Verhältnis von Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto) ohne Einmaleffekte aus der Pensionsumbewertung zu verdienten Beiträgen (netto).

⁴ – Entspricht dem Verhältnis von Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto) ohne Einmaleffekte aus der Pensionsumbewertung sowie Schadenaufwendungen (netto) zu verdienten Beiträgen (netto).

⁵ – Wir kommentieren die Entwicklung unserer gebuchten Bruttobeiträge intern gerechnet – das heißt, die Zahlen wurden bereinigt um Wechselkurs- und (Ent-)Konsolidierungseffekte –, um vergleichbarere Angaben zu liefern.

⁶ – Basierend auf den durchschnittlichen Wechselkursen von 2016 im Vergleich zu 2015.

VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS

MIO €	2016	2015	Delta
1.1.–30.6.			
Verdiente Beiträge (netto)	22 823	23 072	-249
Auf das Schadenjahr bezogene Schadenaufwendungen	-16 302	-16 004	-298
Auflösungen von Schadenrückstellungen aus den vergangenen Jahren (Abwicklungsergebnis)	1 141	761	380
Schadenaufwendungen (netto)	-15 162	-15 243	81
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto) ohne Einmaleffekte aus der Pensions- umbewertung	-6 492	-6 456	-35
Veränderungen der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto) (ohne Aufwendungen für Beitrags- rückerstattungen) ¹	-124	-123	-1
Versicherungstechnisches Ergebnis	1 045	1 249	-204

1 – Enthält den versicherungstechnischen Anteil (Deckungsrückstellungen für Versicherungsverträge und übrige versicherungstechnische Rückstellungen) der „Veränderungen der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto)“. Weitere Informationen finden sich unter Angabe 25 im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

Infolge höherer Schäden durch Naturkatastrophen, Großschäden und Aufwendungen, die nur teilweise von einem höheren Beitrag des Abwicklungsergebnisses ausgeglichen wurden, ging unser *versicherungstechnisches Ergebnis* zurück und unsere *Combined Ratio* verschlechterte sich.

Unsere *auf das Schadenjahr bezogene Schadenquote*¹ belief sich auf 71,4% – eine Verschlechterung um 2,1 Prozentpunkte gegenüber dem ersten Halbjahr 2015. Ursache hierfür waren höhere Belastungen durch Naturkatastrophen, die von 345 MIO € auf 522 MIO € anstiegen. Dies führte zu einer stärkeren Auswirkung auf unsere *Combined Ratio* in Höhe von 2,3 Prozentpunkten gegenüber 1,5 Prozentpunkten im gleichen Zeitraum des Jahres 2015.

Lässt man Naturkatastrophen unberücksichtigt, so verschlechterte sich unsere auf das Schadenjahr bezogene Schadenquote auf 69,1%. Dies war auf einen erhöhten Einfluss sowohl von Großschäden als auch von mehreren kleineren wetterbedingten Ereignissen zurückzuführen.

Folgende Einheiten trugen negativ zur Entwicklung der auf das Schadenjahr bezogenen Schadenquote bei:

AGCS: 0,6 Prozentpunkte. Dies war stark bedingt durch höhere Schäden aus Naturkatastrophen in Nordamerika und Europa. Zudem lag der Einfluss der Großschäden über dem Vorjahresniveau.

Frankreich: 0,6 Prozentpunkte. Die Verschlechterung war sowohl einem erhöhten Einfluss von Naturkatastrophen einschließlich der Überschwemmungen im Mai als auch höheren Großschäden gegenüber dem Vorjahr zuzuschreiben.

Rückversicherung: 0,5 Prozentpunkte. Dies war auf stärkere Auswirkungen von Naturkatastrophen, kleineren und mittleren wetterbedingten Ereignissen sowie Großschäden zurückzuführen.

Unsere *Abwicklungsquote* stieg um 1,7 Prozentpunkte gegenüber dem ersten Halbjahr 2015. Die Abwicklungsquote erhöhte sich somit auf 5,0%. Ausschlaggebend hierfür waren Auflösungen von Rückstellungen im nahezu gesamten Portfolio, während die Ergebnisse für das Jahr 2015 einen negativen Effekt in Höhe von 0,6 Prozentpunkten aus der Stärkung der Rückstellungen für das frühere Fireman's Fund Portfolio im zweiten Quartal enthielten.

1 – Entspricht dem Verhältnis von Schadenaufwendungen (netto) ohne Auflösungen von Schadenrückstellungen aus den vergangenen Jahren (Abwicklungsergebnis) zu verdienten Beiträgen (netto).

Die Gesamtaufwendungen lagen in der ersten Jahreshälfte 2016 bei 6 492 MIO € gegenüber 6 456 MIO € im Vorjahreszeitraum. Unsere *Kostenquote* stieg an. Grund hierfür waren sowohl eine schlechtere Verwaltungskostenquote als auch eine schlechtere Abschlusskostenquote.

OPERATIVE ANLAGEERTRÄGE (NETTO)¹

MIO €	2016	2015	Delta
1.1.–30.6.			
Zinserträge und ähnliche Erträge (bereinigt um Zinsaufwendungen)	1 688	1 828	-141
Operative Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und -passiva (netto)	-25	33	-58
Operative realisierte Gewinne (netto)	157	138	19
Operative Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)	-43	-7	-36
Aufwendungen für Finanzanlagen	-175	-176	-
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung (netto) ²	-129	-168	39
Operative Anlageerträge (netto)	1 473	1 649	-176

1 – Die „operativen Anlageerträge (netto)“ für unseren Geschäftsbereich Schaden- und Unfallversicherung umfassen das „operative Kapitalanlageergebnis“, wie unter Angabe 4 im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss angegeben, und die „Aufwendungen für Beitragsrückerstattungen (netto)“ (Überschussbeteiligung).

2 – Bezieht sich auf die Überschussbeteiligung, vor allem aus dem UBR-Geschäft (Unfallversicherung mit garantierter Beitragsrückzahlung) und enthält den anlagebezogenen Teil der Veränderungen der „Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto)“. Weitere Informationen hierzu finden sich unter Angabe 25 im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

Der Rückgang des *operativen Kapitalanlageergebnisses (netto)* war hauptsächlich auf niedrigere Zinserträge und ähnliche Erträge sowie auf ungünstigere Wechselkurseffekte bereinigt um Absicherungsgeschäfte zurückzuführen.

Die *Zinserträge und ähnlichen Erträge (bereinigt um Zinsaufwendungen)* gingen aufgrund der gesunkenen Zinssätze bei festverzinslichen Wertpapieren zurück.

SONSTIGES ERGEBNIS

MIO €	2016	2015	Delta
1.1.–30.6.			
Provisions- und Dienstleistungserträge	759	715	44
Sonstige Erträge	1	227	-226
Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen	-706	-680	-26
Sonstige Aufwendungen	-	-	-
Restrukturierungsaufwendungen	-33	-130	97
Sonstiges Ergebnis	21	132	-111

Im ersten Halbjahr 2015 verzeichneten wir einen Nettogewinn in Höhe von 0,2 MRD € aus dem Verkauf des Privatkundenversicherungsgeschäfts von Fireman's Fund, der unter sonstigen Erträgen ausgewiesen wird.

Periodenüberschuss

Der *Periodenüberschuss* ging aufgrund eines Rückgangs des operativen Ergebnisses zurück, was durch niedrigere Ertragsteuern teilweise ausgeglichen wurde.

Lebens- und Krankenversicherung

Kennzahlen

KENNZAHLEN LEBENS- UND KRANKENVERSICHERUNG¹

MIO €	2016	2015	Delta
1.1. – 30.6.			
Gesamte Beitragseinnahmen	32 968	35 540	- 2 572
Operatives Ergebnis ²	1 936	1 957	- 20
Periodenüberschuss	995	1 401	- 406
Eigenkapitalrendite ³ in %	8,0	10,8	- 2,8%-P

Gesamte Beitragseinnahmen^{4,5}

Nominal sanken die *gesamten Beitragseinnahmen* um 7,2%. Dies reflektiert ungünstige Wechselkurseffekte von 324 MIO € und positive (Ent-)Konsolidierungseffekte in Höhe von 78 MIO €.

Intern gerechnet⁵ verringerten sich die gesamten Beitragseinnahmen um 2 326 MIO € – oder 6,5% – auf 33 286 MIO €, hauptsächlich infolge des rückläufigen Absatzes fondsgebundener Produkte mit Einmalprämien in Italien und Taiwan sowie des Rückgangs im Geschäft mit traditionellen Produkten. Der gestiegene Umsatz der indexgebundenen Rentenprodukte in den USA glich diese Entwicklung teilweise aus. Als Ergebnis unserer angepassten Produktstrategie verlagerten sich die Beiträge weiterhin zu kapitaleffizienten Produkten.

Die gesamten Beitragseinnahmen in unserem Lebensversicherungsgeschäft in *Deutschland* beliefen sich auf 8 923 MIO €. Das intern gerechnete Plus von 0,8% resultierte aus dem Wachstum des Geschäfts mit kapitaleffizienten Produkten. Dadurch wurde der rückläufige Absatz von traditionellen Lebensversicherungsprodukten, die langfristige Zinsgarantien enthalten, überkompensiert. Die gesamten Beitragseinnahmen in unserem Krankenversicherungsgeschäft in Deutschland erhöhten sich auf 1 644 MIO €. Intern gerechnet ergab sich der Anstieg von 0,9% hauptsächlich aus der Akquisition neuer Kunden im Krankenzusatzversicherungsgeschäft.

In den *USA* stiegen die gesamten Beitragseinnahmen auf 6 575 MIO €, was intern gerechnet einem Wachstum von 24,3% entsprach. Dies war vor allem Marketingaktivitäten im ersten Quartal 2016 zu verdanken, die den Absatz indexgebundener Rentenprodukte förderten.

Die gesamten Beitragseinnahmen in *Italien* sanken auf 5 141 MIO €, intern gerechnet ein Rückgang um 27,3%. Gründe hierfür waren hauptsächlich der geringere Absatz fondsgebundener Produkte mit Einmalprämien infolge der höheren Volatilität an den Finanzmärkten und das rückläufige traditionelle Lebensversicherungsgeschäft.

In *Frankreich* fielen die gesamten Beitragseinnahmen auf 3 878 MIO €. Das intern gerechnete Minus von 5,3% war in erster Linie auf den Rückgang unseres Einzellebensversicherungsgeschäfts zurückzuführen.

In der Region *Asien-Pazifik* gingen die gesamten Beitragseinnahmen auf 2 349 MIO € zurück, was intern gerechnet einem Minus von 31,1% entsprach. Hauptgrund hierfür war der niedrigere Absatz fondsgebundener Produkte mit Einmalprämien, vertrieben via Bankassurance in Taiwan.

Verdiente Beiträge (netto)

Die *verdienten Beiträge (netto)* verringerten sich um 706 MIO € auf 11 757 MIO €, was in erster Linie auf den Rückgang im Geschäft mit traditionellen Lebensversicherungsprodukten in Deutschland zurückzuführen war.

Barwert der Neugeschäftsprämien^{6,7,8}

Der *Barwert der Neugeschäftsprämien* sank um 3 633 MIO € auf 29 713 MIO €. Ursachen hierfür waren hauptsächlich der Rückgang im traditionellen, hohe Zinsgarantien enthaltenden Geschäft und der niedrigere Absatz fondsgebundener Produkte ohne Zinsgarantien in Italien.

1 – Weitere Informationen zu den Zahlen von Allianz Lebens- und Krankenversicherung finden sich unter Angabe 4 im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

2 – Infolge der Klassifizierung des südkoreanischen Geschäfts (Vermögenswerte und Verbindlichkeiten) als zur Veräußerung gehalten wurde das negative Ergebnis von 247 MIO € des zweiten Quartals 2016 als nichtoperativ berücksichtigt.

3 – Stellt den annualisierten Quotienten aus dem Periodenüberschuss und dem durchschnittlichen Eigenkapital ohne nicht realisierte Gewinne/Verluste aus festverzinslichen Wertpapieren bereinigt um Shadow Accounting zu Beginn und zum Ende des Zeitraums dar. Annualisierte Zahlen stellen keine Prognose für die Jahreszahlen dar. Die Eigenkapitalrendite für 2015 wird für das Gesamtjahr dargestellt.

4 – Die gesamten Beitragseinnahmen enthalten die Bruttobeiträge aus dem Verkauf von Lebens- und Krankenversicherungspolizen sowie die Bruttoeinnahmen aus dem Verkauf fondsgebundener und anderer anlageorientierter Produkte in Übereinstimmung mit den statutorischen Bilanzierungsrichtlinien, die im Heimatland des Versicherten anzuwenden sind.

5 – Im folgenden Abschnitt kommentieren wir die Entwicklung unserer Beitragseinnahmen intern gerechnet, das heißt bereinigt um Wechselkurs- und (Ent-)Konsolidierungseffekte, um die Informationen besser vergleichbar zu machen.

6 – Barwert der Neugeschäftsprämien vor Abzug der auf andere Gesellschafter entfallenden Anteile.

7 – Um der Einführung der Berichterstattung nach Ergebnisquellen in China und des Geschäftszweigs kapitaleffiziente Produkte Rechnung zu tragen, wurden die Vorjahreswerte angepasst.

8 – Die Angaben zum laufenden Geschäftsjahr und zum Vorjahr sind ohne die Ergebnisse des südkoreanischen Geschäfts dargestellt.

BARWERT DER NEUGESCHÄFTSPRÄMIEN (PVNBP) IN % NACH GESCHÄFTSZWEIGEN¹

%	2016	2015	Delta
1.1.–30.6.			
Renten- und Sparprodukte mit Zinsgarantien	29,3	37,1	-7,9
Risiko- und Krankenversicherungsprodukte	16,0	13,4	2,6
Fondsgebundene Produkte ohne Zinsgarantien	19,4	25,7	-6,3
Kapitaleffiziente Produkte	35,3	23,8	11,5
Summe	100,0	100,0	–

1 – Die Angaben zum laufenden Geschäftsjahr und zum Vorjahr sind ohne die Ergebnisse des südkoreanischen Geschäfts dargestellt.

Operatives Ergebnis

Zu Beginn des zweiten Quartals 2016 waren alle Voraussetzungen erfüllt, das südkoreanische Geschäft als zur Veräußerung gehalten zu klassifizieren. Dementsprechend wurde das negative Ergebnis von 247 MIO € aus dem südkoreanischen Geschäft im zweiten Quartal 2016 als nichtoperativ berücksichtigt, da die Geschäftseinheit nicht mehr zu unserem Kerngeschäft gehört. Um die dem operativen Ergebnis zugrunde liegenden Faktoren besser darzustellen, weisen wir es nach Ergebnisquellen und nach Geschäftszweigen für das erste Halbjahr 2015 und 2016 ohne Südkorea aus. Außerdem wird der operative Fehlbetrag aus dem südkoreanischen Geschäft separat angegeben.

OPERATIVES ERGEBNIS NACH ERGEBNISQUELLEN^{1,2}

OPERATIVES ERGEBNIS NACH ERGEBNISQUELLEN

MIO €	2016	2015	Delta
1.1.–30.6.			
Verwaltungskostenzuschläge und Gebühren	2.718	2.758	-40
Marge aus Kapitalanlagen	1.963	1.948	16
Aufwendungen	-3.299	-3.173	-126
Technische Marge	449	538	-89
Auswirkung der Veränderung aktivierter Abschlusskosten	187	-22	209
Operativer Fehlbetrag – Südkorea ¹	-82	-92	10
Operatives Ergebnis	1.936	1.957	-20

1 – Der Wert für 2016 beinhaltet nur den operativen Fehlbetrag des ersten Quartals, da das negative Ergebnis des zweiten Quartals als nichtoperativ berücksichtigt wurde.

Unser *operatives Ergebnis* ging leicht zurück. Hauptgründe hierfür waren das traditionelle Variable-Annuity-Geschäft in den USA – das unter der ungünstigen Entwicklung der Zinssätze litt – und niedrigere erfolgsabhängige Provisionen aus fondsgebundenen Verträgen in Italien. Eine höhere Marge aus Kapitalanlagen in Deutschland glich die negative Entwicklung zum Teil aus.

1 – Um der Einführung der Berichterstattung nach Ergebnisquellen in China und des Geschäftszweigs kapitaleffiziente Produkte Rechnung zu tragen, wurden die Vorjahreswerte angepasst.

2 – Das Ziel der Aufgliederung des operativen Ergebnisses nach Ergebnisquellen in der Lebens- und Krankenversicherung ist es, Entwicklungen in IFRS-Ergebnissen zu erklären. Dabei werden die zugrunde liegenden Werttreiber auf einer konsolidierten Basis für den Geschäftsbereich Lebens- und Krankenversicherung analysiert.

Verwaltungskostenzuschläge und Gebühren³VERWALTUNGSKOSTENZUSCHLÄGE UND GEBÜHREN¹

MIO €	2016	2015	Delta
1.1.–30.6.			
Beitragsbasierte Verwaltungskostenzuschläge und Gebühren	1.814	1.799	15
Rückstellungsbasierte Verwaltungskostenzuschläge und Gebühren	550	562	-12
Verwaltungsgebühren aus fondsgebundenen Verträgen	354	397	-43
Verwaltungskostenzuschläge und Gebühren	2.718	2.758	-40
Beitragsbasierte Verwaltungskostenzuschläge und Gebühren in % der gesamten Beitragseinnahmen	5,6	5,2	0,4
Rückstellungsbasierte Verwaltungskostenzuschläge und Gebühren in % der durchschnittlichen Rückstellungen ^{2,3}	0,1	0,1	–
Verwaltungsgebühren aus fondsgebundenen Verträgen in % der durchschnittlichen fondsgebundenen Rückstellungen ^{3,4}	0,3	0,3	-0,1

1 – Die Angaben zum laufenden Geschäftsjahr und zum Vorjahr sind ohne die Ergebnisse des südkoreanischen Geschäfts dargestellt.

2 – Deckungsrückstellungen und fondsgebundene Rückstellungen.

3 – Darstellung der Renditen ist zeitanteilig.

4 – Verhältnis von fondsgebundenen Gebühren, ausgenommen den Asset-Management-Gebühren, zu fondsgebundenen Rückstellungen.

Der Rückgang der *Verwaltungskostenzuschläge und Gebühren* war hauptsächlich den sinkenden *Verwaltungsgebühren aus fondsgebundenen Verträgen* in Italien zuzuschreiben.

3 – Verwaltungskostenzuschläge und Gebühren umfassen beitrags- und rückstellungsbasierte Verwaltungskostenzuschläge und Gebühren, Verwaltungsgebühren aus fondsgebundenen Verträgen sowie die Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer an den Aufwendungen.

Marge aus Kapitalanlagen¹

MARGE AUS KAPITALANLAGEN¹

MIO €	2016	2015	Delta
1.1. – 30.6.			
Zinserträge und ähnliche Erträge	8905	9118	-213
Operative Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und -passiva (netto)	-474	-687	213
Operative realisierte Gewinne/Verluste (netto)	3112	4045	-932
Zinsaufwendungen	-56	-51	-6
Operative Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)	-934	-195	-739
Aufwendungen für Finanzanlagen	-544	-519	-25
Sonstige ²	65	172	-107
Technischer Zins	-4358	-4363	6
Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer	-3754	-5572	1818
Marge aus Kapitalanlagen	1963	1948	16
Marge aus Kapitalanlagen ^{3,4} in Basispunkten	48	50	-2

- 1 – Die Angaben zum laufenden Geschäftsjahr und zum Vorjahr sind ohne die Ergebnisse des südkoreanischen Geschäfts dargestellt.
- 2 – Die Position „Sonstige“ beinhaltet einerseits das operative Ergebnis der operativen Einheiten, welche nicht in den Anwendungsbereich zur Berichterstattung nach Ergebnisquellen fallen, und andererseits unterschiedliche Definitionen im Vergleich zur Finanzberichterstattung, wie beispielsweise Zinsaufwendungen aus in Rückdeckung gegebenem Versicherungsgeschäft und Provisions- und Dienstleistungserträge und -aufwendungen exklusive Verwaltungsgebühren aus fondsgebundenen Verträgen.
- 3 – Verhältnis von Marge aus Kapitalanlagen zu durchschnittlichen Deckungsrückstellungen zum Ende der aktuellen Periode und zum Ende der entsprechenden Vorperiode.
- 4 – Darstellung der Renditen ist zeiteinteilig.

Unsere *Marge aus Kapitalanlagen* erhöhte sich leicht. Der Anstieg ging in erster Linie auf die Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer zurück. Diese war verglichen mit der hohen Überschussbeteiligung im ersten Halbjahr 2015 niedriger. Geringere realisierte Gewinne aus Aktienanlagen, hauptsächlich in Deutschland, Frankreich und Italien, und höhere Wertminderungen auf Aktien – insbesondere in unserem Lebensversicherungsgeschäft in Deutschland – infolge der volatilen Aktienmärkte leisteten einen negativen Beitrag.

Aufwendungen²

AUFWENDUNGEN¹

MIO €	2016	2015	Delta
1.1. – 30.6.			
Abschlussaufwendungen und Provisionen	-2434	-2354	-80
Verwaltungs- und sonstige Aufwendungen	-865	-820	-46
Aufwendungen	-3299	-3173	-126
Abschlussaufwendungen und Provisionen in % des Barwertes der Neugeschäftsprämien ²	-8,2	-7,1	-1,1
Verwaltungs- und sonstige Aufwendungen in % der durchschnittlichen Rückstellungen ^{3,4}	-0,2	-0,2	–

1 – Die Angaben zum laufenden Geschäftsjahr und zum Vorjahr sind ohne die Ergebnisse des südkoreanischen Geschäfts dargestellt.

2 – Barwert der Neugeschäftsprämien vor Abzug der auf andere Gesellschafter entfallenden Anteile.

3 – Deckungsrückstellungen und fondsgebundene Rückstellungen.

4 – Darstellung der Renditen ist zeiteinteilig.

Unsere *Abschlussaufwendungen und Provisionen* stiegen infolge der höheren Abschlussaufwendungen, hauptsächlich aufgrund des Absatzwachstums im indexgebundenen Rentengeschäft in den USA.

Die *Verwaltungs- und sonstigen Aufwendungen* stiegen größtenteils wegen des französischen Geschäfts und des Lebensversicherungsgeschäfts in Deutschland.

Technische Marge³

Unsere *technische Marge* sank. Ausschlaggebend hierfür waren Änderungen im französischen Einzelkrankenversicherungsportfolio aufgrund neuer lokaler gesetzlicher Vorschriften. Ferner trugen zusätzliche Rückstellungen und die ungünstige Ergebnisentwicklung der Invaliditätsversicherung in der Schweiz zu dieser Entwicklung bei.

Auswirkung der Veränderung aktivierter Abschlusskosten⁴

AUSWIRKUNG DER VERÄNDERUNG AKTIVierter ABSCHLUSSKOSTEN¹

MIO €	2016	2015	Delta
1.1. – 30.6.			
Aktivierung von Abschlusskosten	995	888	107
Planmäßige und außerplanmäßige Abschreibung von aktivierten Abschlusskosten	-808	-910	102
Auswirkung der Veränderung aktivierter Abschlusskosten	187	-22	209

- 1 – Die Angaben zum laufenden Geschäftsjahr und zum Vorjahr sind ohne die Ergebnisse des südkoreanischen Geschäfts dargestellt.

1 – Die Marge aus Kapitalanlagen ist definiert als IFRS-Kapitalanlageergebnis bereinigt um Aufwendungen (abzüglich Zinszuführungen zu IFRS-Rückstellungen) sowie um die Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer (beinhaltet die über vertragliche oder aufsichtsrechtliche Bestimmungen hinausgehende Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer hauptsächlich für das deutsche Lebensversicherungsgeschäft).

- 2 – Aufwendungen umfassen Abschlussaufwendungen und Provisionen (ausgenommen Provisionsrückforderungen, welche der technischen Marge zugeordnet sind) sowie Verwaltungs- und sonstige Aufwendungen.
- 3 – Die technische Marge umfasst das Risikoergebnis (Risikoprämie abzüglich rückstellungsübersteigender Vorteile nach Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer), das Stornoergebnis (Rückkaufkosten und Provisionsrückforderungen) und das Rückversicherungsergebnis.
- 4 – Die Auswirkung der Veränderung aktivierter Abschlusskosten beinhaltet Effekte aus der Veränderung der aktivierten Abschlusskosten, der Rückstellungen nicht verdienter Beiträge (URR) und der Abschreibungen auf den Wert des neu dazu erworbenen Geschäfts (VOBA) und stellt die Nettoauswirkung der Aktivierung und Abschreibung der aktivierten Abschlusskosten und vorgelagerten Kostenzuschläge auf das operative Ergebnis dar und weicht daher von den Werten der IFRS-Finanzberichterstattung ab.

Die *Auswirkung der Veränderung aktivierter Abschlusskosten* wendete sich ins Positive. Diese Veränderung resultierte weitgehend aus einer geringeren Abschreibung aktivierter Abschlusskosten im Zusammenhang mit unserem Variable-Annuity-Geschäft in den USA. Eine höhere Kapitalisierung von Abschlusskosten infolge des Wachstums des indexgebundenen Renten- und nichttraditionellen Variable-Annuity-Geschäfts in den USA trug ebenfalls dazu bei.

OPERATIVES ERGEBNIS NACH GESCHÄFTSZWEIGEN¹

OPERATIVES ERGEBNIS NACH GESCHÄFTSZWEIGEN			
MIO €			
1.1.–30.6.	2016	2015	Delta
Renten- und Sparprodukte mit Zinsgarantien	1 102	1 055	47
Risiko- und Krankenversicherungsprodukte	304	422	-118
Fondsgebundene Produkte ohne Zinsgarantien	172	219	-47
Kapitaleffiziente Produkte	440	352	87
Operativer Fehlbetrag – Südkorea ¹	-82	-92	10
Operatives Ergebnis	1 936	1 957	-20

¹ – Der Wert für 2016 beinhaltet nur den operativen Fehlbetrag des ersten Quartals, da das negative Ergebnis des zweiten Quartals als nichtoperativ berücksichtigt wurde.

Der Anstieg des operativen Ergebnisses des Geschäftszweigs *Renten- und Sparprodukte mit Zinsgarantien* war weitgehend einer höheren Marge aus Kapitalanlagen in Deutschland zu verdanken. Das operative Ergebnis des Geschäftszweigs *Risiko- und Krankenversicherungsprodukte* sank in erster Linie aufgrund des Rückgangs im Einzelkrankenversicherungsgeschäft in Frankreich und im Krankenversicherungsgeschäft in Deutschland. Das operative Ergebnis des Geschäftszweigs *fondsgebundene Produkte ohne Zinsgarantien* ging vor allem infolge der niedrigeren erfolgsabhängigen Provisionen in Italien zurück. Der Anstieg des operativen Ergebnisses des Geschäftszweigs *kapitaleffiziente Produkte* war insbesondere der höheren Marge aus Kapitalanlagen in den USA zu verdanken.

Eigenkapitalrendite

Ab 2016 ersetzt die Eigenkapitalrendite die Ergebnismarge (Reserven). Ziel ist es, die interne Steuerung unseres Lebens- und Krankenversicherungsgeschäfts besser darzustellen.

Die *Eigenkapitalrendite* ging im Einklang mit der Entwicklung unseres Periodenüberschusses in den ersten sechs Monaten 2016 um 2,8 Prozentpunkte auf 8,0% zurück.

Periodenüberschuss

Unser *Periodenüberschuss* sank primär wegen des negativen Nettoeffekts von 352 MIO € aus unserem südkoreanischen Geschäft im zweiten Quartal 2016.

¹ – Um der Einführung der Berichterstattung nach Ergebnisquellen in China und des Geschäftszweigs kapitaleffiziente Produkte Rechnung zu tragen, wurden die Vorjahreswerte angepasst.

Asset Management

Kennzahlen

KENNZAHLEN ASSET MANAGEMENT¹

MIO €	2016	2015	Delta
1.1. – 30.6.			
Operative Erträge	2 827	3 121	-293
Operatives Ergebnis	961	1 060	-99
Cost-Income Ratio ² in %	66,0	66,0	–
Periodenüberschuss	615	658	-43
Gesamtes verwaltetes Vermögen zum 30. Juni in MRD € ³	1 830	1 763	67
davon: für Dritte verwaltetes Vermögen zum 30. Juni in MRD € ³	1 307	1 276	31

Verwaltetes Vermögen

ZUSAMMENSETZUNG DES GESAMTEN VERWALTETEN VERMÖGENS

MRD €	30.6.2016	31.12.2015	Delta
Art der Anlageklasse			
Sonstiges ¹	57	51	6
Mischfonds ²	151	151	–
Aktien	156	176	-20
Anleihen	1 466	1 385	82
Summe	1 830	1 763	67

1 – Sonstiges besteht aus Vermögenswerten, die nicht Anleihen, Aktien oder Mischfonds zugeordnet werden, zum Beispiel Geldmarkttitel, Rohstoffe, Real Estate Investment Trusts, Investitionen in Infrastruktur, Private Equity, Hedgefonds etc.

2 – Mischfonds sind eine Kombination aus verschiedenen Anlageklassen (zum Beispiel Anleihen, Aktien, Barvermögen und Immobilien), die für Investitionen genutzt werden können. Mischfonds erhöhen die Diversifikation eines Portfolios, weil ein größerer Anlagespielraum vorhanden ist.

Die Nettomittelabflüsse⁴ aus dem *gesamten verwalteten Vermögen* beliefen sich auf 27 MRD € im ersten Halbjahr 2016. Nettomittelabflüsse aus dem für Dritte verwalteten Vermögen betragen 28 MRD €. Sie waren größtenteils auf PIMCO in den USA und Europa zurückzuführen. Allerdings verzeichnete auch Allianz Global Investors (AllianzGI) aufgrund des schwierigen Marktumfelds geringe Nettomittelabflüsse in Höhe von 0,1 MRD € aus dem für Dritte verwalteten Vermögen.

Günstige Effekte aufgrund von Kursveränderungen und Sonstigem⁵ in Höhe von 79 MRD € leisteten den größten Beitrag zum Zuwachs des gesamten verwalteten Vermögens. Grund dafür war das von PIMCO vorrangig bei Anleihen verzeichnete Plus von 80 MRD €.

Ein Anstieg des gesamten verwalteten Vermögens von 31 MRD € durch Konsolidierung, Entkonsolidierung und sonstige Anpassungen ist der Übernahme von Rogge Global Partners (Rogge) durch AllianzGI zu verdanken.

Hauptsächlich aufgrund der leichten Aufwertung des Euros gegenüber dem US-Dollar seit Jahresbeginn verbuchten wir negative Wechselkurseffekte in Höhe von 15 MRD €.

Der folgende Abschnitt stellt die Entwicklung des *für Dritte verwalteten Vermögens* dar.

Zum 30. Juni 2016 entfiel das für Dritte verwaltete Vermögen nach Geschäftseinheiten zu 76,2% (31. Dezember 2015: 77,3%) auf PIMCO und zu 23,8% (31. Dezember 2015: 22,7%) auf AllianzGI.

Der Anteil der Anleihen stieg von 74,0% auf 75,7% seit Jahresbeginn, was in erster Linie auf Markteffekte, die unsere Anleihen betrafen, und auf Konsolidierungseffekte durch die Übernahme von Rogge zurückzuführen ist. Der Anteil der Aktien ging von 11,8% auf 10,2% zurück, wofür vor allem Nettomittelabflüsse aus dem für Dritte verwalteten Vermögen und negative Aktienmarkteffekte verantwortlich sind. Die Anteile von Mischfonds und Sonstigen blieben größtenteils unverändert und lagen zum 30. Juni 2016 bei 10,2% bzw. 3,9%.

Die Verteilung des für Dritte verwalteten Vermögens auf Publikumsfonds und Direktmandate⁶ veränderte sich im Vergleich zum Jahresende 2015 zugunsten von Direktmandaten, wobei 57,4% (31. Dezember 2015: 58,3%) auf Publikumsfonds und 42,6% (31. Dezember 2015: 41,7%) auf Direktmandate entfielen.

Bei der regionalen Verteilung des für Dritte verwalteten Vermögens⁷ entfielen 55,0% auf Amerika, 33,0% auf Europa und 12,0% auf die Region Asien-Pazifik (31. Dezember 2015: 56,0%, 32,7% bzw. 11,3%). Dabei fand eine Verlagerung zugunsten der Region Asien-Pazifik statt, hauptsächlich aufgrund positiver Wechselkurseffekte bei PIMCO in Japan. Die Verteilung verschob sich ebenso – wenn auch in geringem Maße – zugunsten Europas, besonders wegen der Übernahme von Rogge durch AllianzGI und Markteffekten bei PIMCO im Vereinigten Königreich. Letztere Verschiebung wurde nur teilweise durch Nettomittelabflüsse aus dem für Dritte verwalteten Vermögen und negative Wechselkurseffekte bei PIMCO im Vereinigten Königreich abgeschwächt.

1 – Weitere Informationen zu den Zahlen von Allianz Asset Management finden sich unter Angabe 4 im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

2 – Verhältnis von operativen Aufwendungen zu operativen Erträgen.

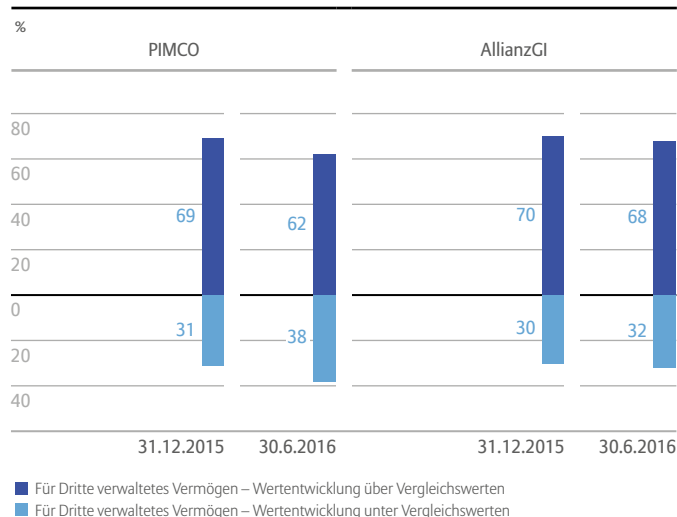
3 – Wert für 2015 zum 31. Dezember 2015.

4 – Nettomittelabflüsse umfassen die Summe aus Neukundengeldern, zusätzlichen Anlagen von Bestandskunden inklusive der Wiederanlage von Dividendenausschüttungen, Abflüsse von Kundengeldern sowie Ausschüttungen von Zinsen und Dividenden, die nicht wieder angelegt werden. Wiederangelegte Dividenden betragen 4 MRD €.

5 – Kursveränderungen und Sonstiges umfassen die Veränderung der Bewertung der Vermögensgegenstände aufgrund geänderter Marktpreise (Kurse) sowie laufende Zins- und Dividendeneinnahmen des Sondervermögens und Ausschüttungen an die Anleger der Publikumsfonds und geschlossenen Fonds.

6 – Publikumsfonds sind Investmentvehikel (in den USA Investmentgesellschaften, die unter den „US code“ fallen; in Deutschland Fonds, die unter die „Standard-Anlagerichtlinien des Fonds“ im Investmentgesetz fallen), bei denen Gelder der einzelnen Anleger gebündelt in einem Sondervermögen durch einen Fondsmanager angelegt werden. Direktmandate sind Investmentvehikel, bei denen das Vermögen eines einzelnen Investors durch den Vermögensverwalter bzw. Fondsmanager angelegt wird (zum Beispiel öffentliche oder private Körperschaften, vermögende Privatkunden und Firmenkunden).

7 – Ausschlaggebend ist der Sitz der Vermögensverwaltungsgesellschaft.

DREIJÄHRIGE ROLLIERENDE ANLAGEPERFORMANCE VON PIMCO UND ALLIANZGI¹

¹ – Die dreijährige rollierende Anlageperformance basiert auf einem mandatsbasierten und volumen-gewichteten dreijährigen Anlageerfolg aller Drittgelder, die von Portfoliomanagementeinheiten der Allianz Asset Management verwaltet werden. Für Direktmandate und Publikumsfonds wird der (auf Basis der Schlusskurse bewertete) Anlageerfolg vor Abzug von Kosten mit dem Anlageerfolg der jeweiligen Benchmark, basierend auf unterschiedlichen Metriken, verglichen. Bei einigen Publikumsfonds wird der um Gebühren verminderte Anlageerfolg mit dem Anlageerfolg des Medians der zugehörigen Morningstar Peer Group verglichen (eine Positionierung im ersten und zweiten Quartil entspricht einer Out-performance).

Die gesamte dreijährige rollierende Anlageperformance in unserem Asset-Management-Geschäft ging zurück: 63% des für Dritte verwalteten Vermögens lagen über ihren entsprechenden Benchmarks (31. Dezember 2015: 69%). Der Rückgang wurde vor allem bedingt durch PIMCOs rollierende Anlageperformance, da starke Quartale aus dem Jahr 2013 aus der rollierenden Anlageperformance fielen und dafür schwierigere Quartale aus dem Jahr 2016 hinzukamen. Bei PIMCO lagen 62% des für Dritte verwalteten Vermögens über den jeweiligen Benchmarks. AllianzGI verschlechterte sich leicht: 68% des für Dritte verwalteten Vermögens lagen über ihren entsprechenden Benchmarks.

Operative Erträge

Der nominale Rückgang der *operativen Erträge* um 9,4% korrespondiert mit einem intern gerechneten¹ Rückgang von 9,5%.

Der Anstieg der *erfolgsabhängigen Provisionen* ist in erster Linie dem „Carried Interest“ aus einem großen privaten Investmentvehikel („Private Fund“) bei PIMCO zu verdanken.

Der *sonstige Provisionsüberschuss* sank vor allem aufgrund des niedrigeren durchschnittlich für Dritte verwalteten Vermögens, das sich hauptsächlich aus Abflüssen bei PIMCO ergab. Auch die gesunkene Marge auf das für Dritte verwaltete Vermögen trug zu dieser Entwicklung bei, und zwar sowohl bei PIMCO als auch bei AllianzGI. Sie war vor allem auf Abflüsse von Vermögenswerten mit höheren Margen zurückzuführen, die hauptsächlich bei PIMCO auftraten.

¹ – Operative Erträge/operatives Ergebnis bereinigt um Wechselkurs- und (Ent-)Konsolidierungseffekte.

Operatives Ergebnis

Der Rückgang unseres *operativen Ergebnisses* auf nominaler Basis entspricht einem intern gerechneten¹ Rückgang um 9,4%. Grund dafür ist in erster Linie ein Rückgang des sonstigen Provisionsüberschusses, der durch niedrigere Verwaltungsaufwendungen nur teilweise ausgeglichen werden konnte.

Die *Verwaltungsaufwendungen* konnten vor allem dank der niedrigeren Personalaufwendungen deutlich gesenkt werden. Hauptgrund hierfür war ein Rückgang der variablen Vergütung um 17,1%, der größtenteils auf die niedrigeren Aufwendungen im Zusammenhang mit dem „Special Performance Award“ (SPA) zurückzuführen war. Der SPA wurde im vierten Quartal 2014 bei PIMCO eingeführt, um Performance sicherzustellen und Talente zu binden. Ein niedrigerer Sachaufwand trug ebenfalls zu dem Rückgang der Verwaltungsaufwendungen bei.

Unsere *Cost-Income Ratio* blieb unverändert, da sich die Verwaltungsaufwendungen entsprechend den operativen Erträgen verringerten. Der Effekt durch den SPA trug 0,9 Prozentpunkte² zu unserer Cost-Income Ratio bei.

INFORMATIONEN ZUM GESCHÄFTSBEREICH ASSET MANAGEMENT

MIO €	2016	2015	Delta
1.1. – 30.6.			
Erfolgsabhängige Provisionen	127	111	15
Sonstiger Provisionsüberschuss ¹	2 702	3 015	-313
Sonstige operative Erträge	-1	-5	4
Operative Erträge	2 827	3 121	-293
Verwaltungsaufwendungen (netto) ohne akquisitionsbedingte Aufwendungen	-1 868	-2 060	193
Sonstige Aufwendungen	2	-	2
Operative Aufwendungen	-1 866	-2 060	195
Operatives Ergebnis	961	1 060	-99

¹ – Auch bezeichnet als vom verwalteten Vermögen abhängige Erträge.

Periodenüberschuss

Unser *Periodenüberschuss* sank um 6,6%. Grund hierfür ist vor allem der Rückgang des sonstigen Provisionsüberschusses.

² – Nettoeffekt abzüglich der Auswirkung auf die variable Vergütung.

Corporate und Sonstiges

Kennzahlen

KENNZAHLEN CORPORATE UND SONSTIGES¹

MIO €	2016	2015	Delta
1.1. – 30.6.			
Operative Erträge	1 174	967	207
Operative Aufwendungen	-1 497	-1 297	-199
Operatives Ergebnis	-323	-331	8
Periodenüberschuss (-fehlbetrag)	-188	-254	67

KENNZAHLEN DER BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENTE

MIO €	2016	2015	Delta
1.1. – 30.6.			
HOLDING & TREASURY			
Operative Erträge	544	302	242
Operative Aufwendungen	-928	-709	-219
Operatives Ergebnis	-384	-407	23
BANKGESCHÄFT			
Operative Erträge	519	563	-44
Operative Aufwendungen	-483	-506	22
Operatives Ergebnis	36	58	-22
ALTERNATIVE INVESTMENTS			
Operative Erträge	111	101	11
Operative Aufwendungen	-87	-82	-5
Operatives Ergebnis	24	19	6

Ergebnisübersicht

Unser *operatives Ergebnis* blieb stabil, da Verbesserungen im berichtspflichtigen Segment Holding & Treasury von einem Ergebnisrückgang im Bankgeschäft kompensiert wurden.

Unser *Periodenfehlbetrag* verbesserte sich dank eines höheren nichtoperativen Kapitalanlageergebnisses und niedrigerer Ertragsteuern, die aus höheren steuerfreien Erträgen resultierten. Zu einem großen Teil wurden diese positiven Effekte durch den Wegfall der in der Vergleichsperiode verbuchten positiven Einmaleffekte aus der Pensionsumbewertung bei unseren deutschen Tochtergesellschaften ausgeglichen.

In *Holding & Treasury* hing die Verbesserung unseres operativen Ergebnisses vor allem mit unserem internen IT-Dienstleister zusammen, der in der Vergleichsperiode höhere strategische IT-Investitionskosten verzeichnet hatte.

Der Rückgang des operativen Ergebnisses im *Bankgeschäft* war vorwiegend auf höhere Aufwendungen in Verbindung mit Zahlungen an Einlagensicherungsfonds und der Bankenabgabe zurückzuführen. Niedrigere Performancegebühren in Italien machten sich ebenfalls negativ bemerkbar. Zudem übte das Niedrigzinsumfeld weiterhin in fast allen Bankeinheiten Druck auf unsere Zinsmarge aus. Unsere Aufwendungen für die Risikoversorge im Kreditgeschäft blieben unverändert.

Im berichtspflichtigen Segment *Alternative Investments* erhöhte sich unser operatives Ergebnis aufgrund gestiegener Provisions- und Dienstleistungserträge sowie vorteilhafter Währungseffekte.

¹ – Enthält Konsolidierungen. Weitere Informationen zum Geschäftsbereich Corporate und Sonstiges finden sich unter Angabe 4 im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

Ausblick

Wirtschaftlicher Ausblick¹

Zu Beginn der zweiten Jahreshälfte 2016 befindet sich die Weltwirtschaft weiterhin in einer moderaten Aufwärtsbewegung. Wie erwartet zeichnet sich in den Schwellenländern in diesem Jahr ein etwas höheres Wachstum ab. Grund hierfür ist aber nicht eine allgemeine Wachstumsbeschleunigung in allen Schwellenländern, sondern vielmehr eine allmähliche Stabilisierung in großen Schwellenländern wie Russland, das 2015 eine schwere Rezession erlebt hatte. Insbesondere in Europa ist die Unsicherheit über die weitere Entwicklung von Wirtschaft und Finanzmärkten seit dem Brexit-Votum Ende Juni spürbar gestiegen. In einer ersten Reaktion auf das Brexit-Votum revidierten wir die diesjährigen Wachstumsprognosen leicht nach unten: für den Euroraum von 1,7 % auf 1,5 % und für Deutschland von 2,2 % auf 1,8 %. Für das Vereinigte Königreich senkten wir die Prognose deutlich von 1,9 % auf annähernd 1,5 %. In den USA hat sich der Wachstumsausblick für das laufende Jahr infolge des nur verhaltenen Wachstums in den zurückliegenden Quartalen eingetrübt. Insgesamt rechnen wir dieses Jahr mit einem globalen Wirtschaftswachstum von 2,4 % (vorherige Prognose: 2,7 %).

Im weiteren Jahresverlauf dürften Geldpolitik und politische Entwicklungen wie der Brexit-Prozess die Richtung an den Finanzmärkten vorgeben. Unsicherheiten könnten aber auch durch die Entwicklungen in der Türkei und durch das Ergebnis des Referendums zur Verfassungsreform in Italien ausgelöst werden. Die Geldpolitik betreffend dürfte die US-Notenbank bis zum Jahresende einmal die Zinsen anheben. Dahingegen sollte die Europäische Zentralbank auf absehbare Zeit an den aktuellen, sehr niedrigen Zinssätzen festhalten. An den unkonventionellen Maßnahmen der Europäischen Zentralbank dürfte sich vor dem Frühjahr 2017 nichts ändern. Das Brexit-Votum hat den Druck auf die Europäische Zentralbank verstärkt, ihr Anleihekaufprogramm auszuweiten und/oder zu verlängern.

In Reaktion auf die geldpolitischen Maßnahmen der Europäischen Zentralbank im März und das Brexit-Votum im Juni senkten wir unsere Renditeprognosen für zehnjährige Bundesanleihen zum Jahresende auf 0,3 %. Der gegen Jahresende erwartete Anstieg der Inflationsraten dürfte einen gewissen Aufwärtsdruck auf die Renditen der europäischen Benchmark-Staatsanleihen ausüben. Da die kurzfristigen Zinssätze jedoch bei null liegen, sind die Aussichten auf deutlich höhere Renditen auf längerfristige Anleihen beschränkt. In den kommenden Monaten dürfte sich der Wechselkurs des Euro zum US-Dollar mehr oder weniger seitwärts bewegen. Ende 2016 rechnen wir mit einem Wechselkurs des US-Dollar gegenüber dem Euro von 1,10, nur knapp unter dem Schlusskurs des zweiten Quartals von 1,11.

Ausblick für die Versicherungsbranche

Wir bestätigen unseren Ausblick für das Wachstum der Beitragseinnahmen im Jahr 2016. Trotz des Ausgangs des Brexit-Votums hat sich das Gesamtbild nicht grundlegend geändert, auch wenn die Risiken ultra-niedriger Zinssätze und volatiler Märkte stärker in den Vordergrund getreten sind. Wir rechnen daher nach wie vor mit einem mäßigen Prämienwachstum im Schaden- und Unfall- und im Lebensversicherungssektor, da die Folgen des Austritts des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union bestenfalls einen marginalen Einfluss auf das weltweite Wachstum der Beitragseinnahmen haben dürften.

Im **Schaden- und Unfallversicherungssektor** dürfte das Wachstum in den Industriestaaten weitgehend stabil bleiben, zumal die anhaltende Erholung die Nachfrage stützt, allerdings wird die Preisgestaltung immer problematischer. Der Ausblick für Schwellenländer wird durchwachsen bleiben. Asien wächst beständig, aber andere Regionen, in erster Linie Lateinamerika, zeigen Anzeichen von Schwäche. Insgesamt gehen wir weiterhin davon aus, dass die weltweiten Beitragseinnahmen 2016 um 4,0 % bis 5,0 % steigen (nominal und bereinigt um Wechselkurseffekte).

Im **Lebensversicherungssektor** zeigt sich generell ein ähnliches Bild. Vor allem in den asiatischen Schwellenländern erwarten wir nachhaltig gute Ergebnisse, während in den anderen Schwellenländern eher mit einem volatilen Umfeld zu rechnen ist. Bei den Industrieländern gehen wir von nur mäßigem Wachstum in Europa und Nordamerika aus, rechnen aber mit einer zügigen Erholung in Ozeanien. Alles in allem nehmen wir nach wie vor an, dass die weltweiten Beitragseinnahmen 2016 um 4,0 % bis 5,0 % steigen (nominal und bereinigt um Wechselkurseffekte).

Die Rentabilität der **Branche** wird weiterhin unter Druck bleiben. Das Brexit-Votum hat die Renditen weiter absacken lassen und so die ungünstige Lage noch einmal verschlechtert. Dies wird unausweichlich sinkende Kapitalanlageergebnisse nach sich ziehen. Dazu kommen noch ein schwierigerer Ausblick für die Preisgestaltung, höhere Kosten durch Naturkatastrophen, strengere aufsichtsrechtliche Anforderungen und nicht zuletzt der digitale Wandel. Dieser Mix aus strategischen und operativen Herausforderungen lastet auf der Gesamtrentabilität.

¹ – Die Angaben zum „Wirtschaftlichen Ausblick“, zum „Ausblick für die Versicherungsbranche“ sowie zum „Ausblick für die Asset-Management-Branche“ basieren auf unseren eigenen Marktschätzungen.

Ausblick für die Asset-Management-Branche

In der ersten Jahreshälfte 2016 waren die Märkte sehr volatil. Besonders im zweiten Quartal kamen die Aktienmärkte infolge des Ausgangs des Brexit-Votums ins Stolpern, weshalb sich der Ausblick für europäische und insbesondere britische Aktien weiter trübte. Aus diesem Grund zogen amerikanische und europäische Investoren im Berichtszeitraum ihre Anlagen aus Aktienfonds ab. Im zweiten Halbjahr könnten die Folgen des Brexit jedoch noch deutlicher hervortreten.

Angesichts des Marktumfelds gehen wir davon aus, dass die weltweite wirtschaftliche und politische Divergenz weiterhin Ungewissheit und Volatilität verursacht, was sowohl Risiken als auch Chancen birgt. Im Juni drehte die US-Notenbank nicht an der Zinschraube, deutete aber an, in der zweiten Jahreshälfte die Zinsen zu heben. Anleihen sollten attraktiv bleiben, sofern die längerfristigen Trends hin zu leicht steigenden Zinsen – insbesondere in den USA – und die Trends der weltweiten demografischen Entwicklung anhalten. Anleihen sind für die wachsende Zahl von Rentnern in den Industrienationen, die eine stabile Einkommensquelle suchen, und für Investoren, die in sogenannten „Liability Driven Investments“ anlegen, besonders interessant.

Nach einem schwierigen ersten Halbjahr 2016 erwarten wir auch eine herausfordernde zweite Jahreshälfte für die Asset-Management-Branche. Neben der Marktvolatilität belasten die anhaltenden Abflüsse in passive Produkte und die steigenden Vertriebs- bzw. Marketingkosten die Rentabilität. Auch verschärfte aufsichtsrechtliche Anforderungen und Berichtspflichten könnten die Rentabilität in der Asset-Management-Branche beeinträchtigen. Um künftig wachsen zu können, müssen Asset-Manager ein ausreichendes Geschäftsvolumen aufrechterhalten, effiziente Betriebsprozesse sicherstellen und überdurchschnittliche Anlageergebnisse erzielen.

Ausblick für den Allianz Konzern

Wir sind zuversichtlich, dass wir unseren Kurs im weiteren Jahresverlauf halten können, und bestätigen den für 2016 veröffentlichten Ausblick auf das operative Ergebnis des Allianz Konzerns in Höhe von 10,5 MRD € plus oder minus 0,5 MRD €.

Wie immer stehen die Aussagen unter dem Vorbehalt, dass Naturkatastrophen und widrige Entwicklungen an den Kapitalmärkten sowie andere Faktoren, die in unserem Vorbehalt bei Zukunftsaussagen dargelegt sind, unsere Prognosen erheblich beeinträchtigen können.

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Soweit wir in diesem Dokument Prognosen oder Erwartungen äußern oder die Zukunft betreffende Aussagen machen, können diese Aussagen mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen.

Neben weiteren hier nicht aufgeführten Gründen können sich Abweichungen aufgrund von (i) Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, vor allem in Allianz Kerngeschäftsfeldern und -märkten, (ii) Entwicklungen der Finanzmärkte (insbesondere Marktvolatilität, Liquidität und Kreditereignisse), (iii) dem Ausmaß oder der Häufigkeit von Versicherungsfällen (zum Beispiel durch Naturkatastrophen) und der Entwicklung der Schadenskosten, (iv) Sterblichkeits- und Krankheitsraten bzw. -tendenzen, (v) Stornoraten, (vi) insbesondere im Bankbereich, der Ausfallrate von Kreditnehmern, (vii) Änderungen des Zinsniveaus, (viii) Wechselkursen, einschließlich des Euro/US-Dollar-Wechselkurses, (ix) Gesetzes- und sonstigen Rechtsänderungen, insbesondere hinsichtlich steuerlicher Regelungen, (x) Akquisitionen, einschließlich anschließender Integrationsmaßnahmen, und Restrukturierungsmaßnahmen sowie (xi) allgemeinen Wettbewerbsfaktoren ergeben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß von Abweichungen erhöhen.

Keine Pflicht zur Aktualisierung

Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die in dieser Meldung enthaltenen Informationen und Zukunftsaussagen zu aktualisieren, soweit keine gesetzliche Veröffentlichungspflicht besteht.

Vermögenslage und Eigenkapital

Eigenkapital¹

EIGENKAPITAL			
MIO €	30.6.2016	31.12.2015	Delta
Eigenkapital			
Eingezahltes Kapital	28 928	28 928	–
Gewinnrücklagen	23 451	24 222	- 771
Währungsänderungen	- 1 242	- 926	- 315
Nicht realisierte Gewinne und Verluste (netto)	16 606	10 920	5 686
Summe	67 744	63 144	4 599

Der Anstieg des *Eigenkapitals* war vor allem höheren nicht realisierten Gewinnen – hauptsächlich aus festverzinslichen Wertpapieren – zu verdanken, die sich durch den weiteren Rückgang des Zinsniveaus ergaben. Unser auf die Anteilseigner entfallender Periodenüberschuss in Höhe von 3 284 MIO € trug in geringerem Umfang ebenso zu diesem Anstieg bei. Die im Mai 2016 ausgeschüttete Dividende und der Anstieg der versicherungsmathematischen Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen reduzierten das Eigenkapital um 3 320 MIO € bzw. 592 MIO €.

Gesetzliche Kapitalanforderungen

Mit der Genehmigung unseres partiellen internen Modells und dadurch, dass Solvency II zum 1. Januar 2016 das aufsichtsrechtlich bindende Rahmenwerk wurde, werden Risiken auf Basis des Risikoprofils, welches unserer Kapitalanforderung gemäß diesem Rahmenwerk zugrunde liegt, gemessen und gesteuert. Somit gewährleisten wir eine konsistente Betrachtung der Risikosteuerung und Kapitalisierung im Einklang mit dem Solvency-II-Rahmenwerk. Infolgedessen konzentrieren wir auch unsere externe Berichterstattung auf die Kapitalisierung gemäß Solvency II anstatt auf die Werte, die zu Zwecken der Finanzkonglomerataufsicht erhoben werden.

REGULATORISCHE KAPITALAUSSTATTUNG GEMÄSS SOLVENCY II

		30.6.2016	31.12.2015	Delta
Anrechnungsfähige Eigenmittel	MRD €	70,6	72,7	- 2,1
Kapitalanforderung	MRD €	38,0	36,4	1,6
Kapitalquote ¹	%	186	200	- 14%-P

¹ – Eine aufsichtsrechtliche Änderung der Besteuerung von deutschen Lebensversicherungsgesellschaften reduzierte die Solvency-II-Kapitalquote zum 1. Januar 2016 von 200% auf 196%.

Über die ersten sechs Monate sank unsere *Solvency-II-Kapitalquote*. Dabei ging die größte Veränderung auf das erste Quartal zurück, wohingegen die Quote im zweiten Quartal 2016 stabil blieb. Insgesamt sanken die anrechnungsfähigen Eigenmittel aufgrund des Nettoeffekts aus Markteffekten, der voraussichtlichen Dividendenzahlung, einer aufsichtsrechtlichen Änderung und aus dem operativen Solvency-II-Ergebnis. Der Anstieg der Kapitalanforderung wurde größtenteils durch einen weiteren Rückgang der Zinssätze ausgelöst und konnte nur teilweise durch kompensierende Maßnahmen des Managements, die zur Verbesserung der Zinssensitivität ergriffen wurden, ausgeglichen werden. In geringerem Umfang trug auch die erhöhte Marktvolatilität zu dem Anstieg der Kapitalanforderung bei.

Bilanzsumme und gesamtes Fremdkapital

Zum 30. Juni 2016 belief sich die Bilanzsumme auf 889,9 MRD €, und das gesamte Fremdkapital betrug 819,1 MRD €. Im Vergleich zum Jahresende 2015 erhöhten sich die Bilanzsumme um 40,9 MRD € und das Fremdkapital um 36,2 MRD €.

Im folgenden Abschnitt berichten wir in erster Linie über unsere Finanzanlagen bestehend aus festverzinslichen Wertpapieren, Aktien, Grundbesitz und Barreserven, da diese die wesentlichen Entwicklungen unserer Vermögenswerte widerspiegeln.

STRUKTUR DER KAPITALANLAGEN – PORTFOLIOÜBERSICHT

Die folgende Portfolioübersicht zeigt die zu Anlagezwecken gehaltenen Kapitalanlagen des Allianz Konzerns, die hauptsächlich durch unsere Versicherungsgeschäfte bestimmt werden.

ÜBERBLICK ÜBER DIE PORTFOLIOSTRUKTUR UND DAS RENTENPORTFOLIO

Anlageform	30.6.2016	31.12.2015	Delta	30.6.2016	31.12.2015	Delta
	MRD €	MRD €	MRD €	%	%	%-P
Festverzinsliche Wertpapiere, davon:	598,1	568,1	29,9	89,8	88,8	1,0
Staatsanleihen	230,0	217,5	12,5	38,5	38,3	0,2
Pfandbriefe	97,0	98,7	- 1,7	16,2	17,4	- 1,2
Unternehmensanleihen	183,3	164,9	18,5	30,7	29,0	1,6
Banken	32,9	31,3	1,6	5,5	5,5	–
Übrige	54,8	55,7	- 0,9	9,2	9,8	- 0,6
Aktien	42,9	45,7	- 2,8	6,4	7,1	- 0,7
Grundbesitz	11,7	12,0	- 0,3	1,8	1,9	- 0,1
Barreserve, andere liquide Mittel und Sonstiges	13,6	14,3	- 0,7	2,0	2,2	- 0,2
Summe	666,2	640,1	26,2	100,0	100,0	–

¹ – Die Anteile anderer Gesellschafter in Höhe von 3 044 MIO € zum 30. Juni 2016 und 2 955 MIO € zum 31. Dezember 2015 sind darin nicht berücksichtigt. Weitere Informationen hierzu finden sich unter Angabe 17 im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

Gegenüber dem Jahresende 2015 blieb unsere Portfoliostruktur recht stabil, wobei der Anteil der festverzinslichen Wertpapiere leicht stieg und der Anteil der Aktien geringfügig zurückging. Diese Entwicklungen spiegeln größtenteils die allgemeinen Marktentwicklungen in der ersten Hälfte dieses Jahres wider.

Der Anstieg unseres gut diversifizierten Engagements in **festverzinslichen Wertpapieren** war vorrangig auf einen Anstieg der Zeitwerte zurückzuführen. Dieser wurde dadurch bedingt, dass das Zinsniveau in den ersten sechs Monaten von seinem bereits niedrigen Niveau noch weiter fiel. Ungefähr 94% dieses Portfolios waren in festverzinslichen Wertpapieren und Krediten mit einem „Investment Grade“-Rating investiert.¹ Im Pfandbriefe-Portfolio entfielen 41% (31. Dezember 2015: 42%) auf deutsche Pfandbriefe, die durch Darlehen an die öffentliche Hand oder durch Hypothekendarlehen besichert sind. Des Weiteren entfielen 16% auf Frankreich, 10% auf Spanien und 8% auf Italien – diese Werte stimmen mit denen zum Jahresende überein. Unser Portfolio an **Staatsanleihen** umfasste unter anderem Engagements in Italien, Spanien und Großbritannien, die 5,0%, 2,1% bzw. 0,2% unseres Rentenportfolios entsprachen und deren zuzurechnende nicht realisierte Gewinne (brutto) 6 001 MIO €, 1 615 MIO € bzw. 58 MIO € betragen. Unser Engagement in portugiesischen Staatsanleihen belief sich auf 213 MIO € und umfasste nicht realisierte Gewinne (brutto) in Höhe von 11 MIO €. Wir waren weiterhin praktisch nicht in griechischen oder ukrainischen Staatsanleihen engagiert. Das Engagement in russischen Staatsanleihen summierte sich auf 406 MIO € (nicht realisierte Gewinne (brutto) in Höhe von 16 MIO €) und war bezogen auf unser Gesamtportfolio relativ gering sowie hauptsächlich in US-Dollar denominiert.

FREMDKAPITAL

Fremdkapital Schaden- und Unfallversicherung

Zum 30. Juni 2016 beliefen sich die Bruttorekstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle sowie die diskontierten Schadenrückstellungen auf 65,0 MRD € und blieben damit im Vergleich zum Jahresende 2015 nahezu unverändert. Die Nettorückstellungen, einschließlich diskontierter Schadenrückstellungen, gingen von 57,5 MRD € auf 56,4 MRD € zurück.²

Fremdkapital Lebens- und Krankenversicherung

In unserem Geschäftsbereich Lebens- und Krankenversicherung erhöhten sich die Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge in den ersten sechs Monaten 2016 um 15,1 MRD € auf 487,1 MRD €. Der Rückgang der Deckungsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen um 0,7 MRD € ist auf die Klassifizierung unseres südkoreanischen Geschäfts als zur Veräußerung gehalten (Rückgang von 10,8 MRD €) zurückzuführen. Dieser konnte durch das starke Wachstum in Deutschland (4,3 MRD €), den USA (3,9 MRD € vor Wechselkurseffekten) und der Schweiz (0,5 MRD € vor Wechselkurseffekten) nicht vollständig wettgemacht werden. Die Rückstellungen für Beitragsrückerstattungen stiegen aufgrund höherer nicht realisierter Gewinne, an denen die Versicherungsnehmer zu beteiligen sind, um 17,6 MRD €. Wechselkurseffekte ergaben sich vor allem aufgrund des schwächeren US-Dollars (- 1,8 MRD €).

Fremdkapital Corporate und Sonstiges

Gegenüber dem Jahresende 2015 stiegen die sonstigen Verbindlichkeiten um 2,6 MRD € auf 26,8 MRD €. Grund dafür waren höhere Verbindlichkeiten aus dem Cashpooling und sonstige Rückstellungen, hauptsächlich in Verbindung mit Pensions- und ähnlichen Verpflichtungen. Verbriefte Verbindlichkeiten stiegen um 0,7 MRD € auf 12,8 MRD €, während nachrangige Anleihen mit 12,3 MRD € nahezu unverändert blieben.

¹ – Ohne eigenes Hypothekengeschäft mit Privatkunden in Deutschland. Für 2% waren keine Ratings verfügbar.

² – Weitere Informationen über die Veränderung der Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im Geschäftsbereich Schaden- und Unfallversicherung finden sich unter Angabe 13 im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

Überleitungen

Die vorangegangene Analyse basiert auf unserem verkürzten Konzernzwischenabschluss und sollte im Zusammenhang mit diesem gelesen werden. Zusätzlich zu unseren nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) ausgewiesenen Zahlen zieht der Allianz Konzern das operative Ergebnis und interne Wachstumsraten heran, um das Verständnis hinsichtlich unserer Ergebnisse zu erweitern. Diese zusätzlichen Werte sind als ergänzende Angaben und nicht als Ersatz für unsere nach IFRS ausgewiesenen Zahlen zu sehen.

Weitere Informationen finden sich unter Angabe 4 im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

Zusammensetzung des gesamten Umsatzes

Der gesamte Umsatz umfasst die gesamten Bruttobeitragseinnahmen in der Schaden- und Unfall- sowie in der Lebens- und Krankenversicherung, die operativen Erträge aus dem Asset Management und den gesamten Umsatz aus Corporate und Sonstiges (Bankgeschäft).

ZUSAMMENSETZUNG DES GESAMTEN UMSATZES

MIO €	2016	2015
1.1. – 30.6.		
SCHADEN-UNFALL		
Bruttobeiträge	28 856	29 182
LEBEN/KRANKEN		
Gesamte Beitragseinnahmen	32 968	35 540
ASSET MANAGEMENT		
Operative Erträge	2 827	3 121
bestehend aus:		
Provisionsüberschuss	2 828	3 126
Zinsüberschuss ¹	-3	-3
Erträgen aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und -passiva (netto)	1	-4
Sonstigen Erträgen	1	2
CORPORATE UND SONSTIGES		
davon: Gesamter Umsatz (Bankgeschäft)	272	270
bestehend aus:		
Zinserträgen und ähnlichen Erträgen	249	275
Erträgen aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und -passiva (netto) ²	6	9
Provisions- und Dienstleistungserträgen	264	280
Zinsaufwendungen ohne Zinsaufwendungen für externe Fremdfinanzierung	-90	-112
Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen	-160	-182
Konsolidierungseffekten (Bankgeschäft innerhalb Corporate und Sonstiges)	3	2
Konsolidierung	-165	-175
Gesamter Umsatz Allianz Konzern	64 759	67 939

1 – Zinserträge und ähnliche Erträge abzüglich Zinsaufwendungen.

2 – Beinhaltet Erträge aus Handelsgeschäften.

Zusammensetzung des Umsatzwachstums

Wir sind davon überzeugt, dass es für das Verständnis unserer Umsatzentwicklung wichtig ist, Wechselkurseffekte sowie Effekte aus Akquisitionen, Unternehmensverkäufen und Umgliederungen (Konsolidierungseffekte) separat zu analysieren. Daher weisen wir zusätzlich zu unserem nominalen Umsatzwachstum auch das interne Umsatzwachstum aus, das um Wechselkurs- und Konsolidierungseffekte bereinigt ist.

ÜBERLEITUNG DES NOMINALEN UMSATZWACHSTUMS AUF DIE ENTSPRECHENDEN INTERNEN RATEN IN %

%	Internes Wachstum	Konsolidierungseffekte	Wechselkurseffekte	Nominales Wachstum
1.1. – 30.6.2016				
Schaden-Unfall	3,1	-1,5	-2,7	-1,1
Leben/Kranken	-6,5	0,2	-0,9	-7,2
Asset Management	-9,5	0,1	–	-9,4
Corporate und Sonstiges	0,7	–	–	0,7
Allianz Konzern	-2,5	-0,5	-1,6	-4,7

Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft

OPERATIVES ERGEBNIS

Der Überleitungsposten *Unterschiede im Anwendungsbereich* umfasst die Ergebnisse von operativen Einheiten, die nicht in den Anwendungsbereich des Berichtswesens zum operativen Ergebnis nach Ergebnisquellen fallen. Das operative Ergebnis dieser operativen Einheiten wird in der Marge aus Kapitalanlagen berichtet. In den Anwendungsbereich fallen gegenwärtig 20 operative Einheiten, welche 97,4% der gesamten Beitragseinnahmen im Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft abdecken.

Aufwendungen

Aufwendungen umfassen Abschlussaufwendungen und Provisionen sowie Verwaltungs- und sonstige Aufwendungen.

Der Überleitungsposten *Definitionen* in den Abschlussaufwendungen und Provisionen umfasst Provisionsrückforderungen, welche der technischen Marge zugeordnet werden. Der Überleitungsposten *Definitionen* in den Verwaltungs- und sonstigen Aufwendungen umfasst größtenteils Restrukturierungsaufwendungen, welche in einem gesonderten Posten in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen werden.

**ABSCHLUSS, VERWALTUNG, AKTIVIERUNG UND ABSCHREIBUNG
AKTIVIERTER ABSCHLUSSKOSTEN¹**

MIO €	2016	2015
1.1. – 30.6.		
Abschlussaufwendungen und Provisionen ²	-2 434	-2 354
Definitionen	6	8
Unterschiede im Anwendungsbereich	-192	-279
Abschlussaufwendungen	-2 619	-2 624
Aktivierung von Abschlusskosten ²	995	888
Definition: URR-Kapitalisierung	242	274
Definition: Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer ⁴	475	426
Unterschiede im Anwendungsbereich	84	141
Aktivierung von Abschlusskosten	1 796	1 730
Planmäßige und außerplanmäßige Abschreibung von aktivierten Abschlusskosten ²	-808	-910
Definition: URR-Abschreibung	-22	-160
Definition: Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer ⁴	-270	-520
Unterschiede im Anwendungsbereich	-329	-138
Planmäßige und außerplanmäßige Abschreibung von aktivierten Abschlusskosten	-1 430	-1 728
Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	28	54
Abschlusskosten³	-2 225	-2 568
Verwaltungs- und sonstige Aufwendungen ²	-865	-820
Definitionen	89	57
Unterschiede im Anwendungsbereich	-123	-92
Verwaltungsaufwendungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	1	3
Verwaltungsaufwendungen³	-899	-851⁵

1 – Um der Einführung der Berichterstattung nach Ergebnisquellen in China Rechnung zu tragen, wurden die Vorjahreswerte angepasst.

2 – Gemäß Konzernzwischenlagebericht.

3 – Gemäß Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

4 – Enthält für Einheiten in deutschsprachigen Ländern die Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer auf Umbewertungsdifferenzen bei der Aktivierung und Abschreibung von aktivierten Abschlusskosten und Rückstellungen nicht verdienter Beiträge.

5 – Ohne Einmaleffekte aus der Pensionsumbewertung.

ÜBERLEITUNG ZUM KONZERNANHANG¹

MIO €	2016	2015
1.1. – 30.6.		
Abschlussaufwendungen und Provisionen ²	-2 434	-2 354
Verwaltungs- und sonstige Aufwendungen ²	-865	-820
Aktivierung von Abschlusskosten ²	995	888
Planmäßige und außerplanmäßige Abschreibung von aktivierten Abschlusskosten ²	-808	-910
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen	-3 112	-3 195
Definitionen	520	85
Unterschiede im Anwendungsbereich	-560	-367
Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	28	54
Verwaltungsaufwendungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	1	3
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto)³	-3 123	-3 420⁴

1 – Um der Einführung der Berichterstattung nach Ergebnisquellen in China Rechnung zu tragen, wurden die Vorjahreswerte angepasst.

2 – Gemäß Konzernzwischenlagebericht.

3 – Gemäß Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

4 – Ohne Einmaleffekte aus der Pensionsumbewertung.

Auswirkung der Veränderung aktivierter Abschlusskosten

Die Auswirkung der Veränderung aktivierter Abschlusskosten beinhaltet die Veränderung der aktivierten Abschlusskosten, der Rückstellungen nicht verdienter Beiträge (URR) und Abschreibungen auf den Wert des neu erworbenen Geschäfts (VOBA), und stellt die Nettoauswirkung der Aktivierung und Abschreibung der aktivierten Abschlusskosten und vorgelagerten Kostenzuschläge auf das operative Ergebnis dar.

URR-Kapitalisierung: Kapitalisierungsbetrag der Rückstellungen nicht verdienter Beiträge (URR) und noch nicht verdienter Gewinnmargen (DPL) für FAS 97 LP-Produkte.

URR-Abschreibung: Gesamtbetrag der plan- und außerplanmäßigen (sowohl „true-up“ als auch „unlocking“) Abschreibung auf die URR.

Sowohl die Kapitalisierung als auch die Abschreibung sind in dem Posten „Gesamte Beitragseinnahmen (netto)“ in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthalten.

Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer: Diese ist in dem Posten „Veränderung der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto)“ in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthalten.

VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

B

KONZERNBILANZ

KONZERNBILANZ

MIO €	Angabe	30.6.2016	31.12.2015
AKTIVA			
Barreserve und andere liquide Mittel		14 573	14 842
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzaktiva	5	8 161	7 268
Finanzanlagen	6	540 091	511 257
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	7	115 522	117 630
Finanzaktiva aus fondsgebundenen Verträgen		104 927	105 873
Rückversicherungsaktiva	8	15 931	14 843
Aktivierete Abschlusskosten	9	22 635	25 234
Aktive Steuerabgrenzung		1 051	1 394
Übrige Aktiva	10	38 553	37 050
Langfristige Vermögenswerte sowie Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind	3	15 004	109
Immaterielle Vermögenswerte	11	13 420	13 443
Summe Aktiva		889 868	848 942
PASSIVA			
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzpassiva ¹		11 334	9 207
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	12	24 758	25 531
Beitragsüberträge		24 250	20 660
Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	13	71 559	72 003
Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge	14	501 592	486 222
Finanzpassiva aus fondsgebundenen Verträgen		104 927	105 873
Passive Steuerabgrenzung		6 069	4 003
Andere Verbindlichkeiten	15	39 323	38 686
Verbindlichkeiten von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind	3	13 335	18
Verbrieftete Verbindlichkeiten	16	9 603	8 383
Genussrechtskapital und nachrangige Verbindlichkeiten	16	12 331	12 258
Summe Fremdkapital		819 080	782 843
Eigenkapital		67 744	63 144
Anteile anderer Gesellschafter		3 044	2 955
Summe Eigenkapital	17	70 788	66 099
Summe Passiva		889 868	848 942

¹ – Enthalten hauptsächlich Derivate.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

MIO €			
1.1.–30.6.	Angabe	2016	2015
Gebuchte Bruttobeiträge		41 140	42 124
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge		- 2 993	- 3 504
Veränderung der Beitragsüberträge (netto)		- 3 567	- 3 086
Verdiente Beiträge (netto)	18	34 580	35 535
Zinserträge und ähnliche Erträge	19	11 115	11 489
Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	20	- 414	- 758
Realisierte Gewinne/Verluste (netto)	21	4 144	4 931
Provisions- und Dienstleistungserträge	22	5 107	5 317
Sonstige Erträge	23	11	235
Erträge aus vollkonsolidierten Private-Equity-Beteiligungen		-	355
Summe Erträge		54 543	57 103
Schadenaufwendungen (brutto)		- 26 797	- 26 475
Schadenaufwendungen (Anteil der Rückversicherer)		1 511	1 377
Schadenaufwendungen (netto)	24	- 25 286	- 25 098
Veränderung der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto)	25	- 7 534	- 9 699
Zinsaufwendungen	26	- 606	- 624
Risikovorsorge im Kreditgeschäft		- 24	- 24
Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)	27	- 1 421	- 265
Aufwendungen für Finanzanlagen	28	- 601	- 560
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto)	29	- 12 173	- 12 579
Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen	30	- 1 923	- 1 890
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte		- 67	- 77
Restrukturierungsaufwendungen		- 94	- 151
Sonstige Aufwendungen		- 1	- 2
Aufwendungen aus vollkonsolidierten Private-Equity-Beteiligungen		-	- 359
Summe Aufwendungen		- 49 729	- 51 330
Ergebnis vor Ertragsteuern		4 814	5 773
Ertragsteuern	31	- 1 335	- 1 725
Periodenüberschuss		3 479	4 048
Periodenüberschuss			
auf Anteile anderer Gesellschafter entfallend		194	209
auf Anteilseigner entfallend		3 284	3 839
Ergebnis je Aktie (€)		7,22	8,45
Verwässertes Ergebnis je Aktie (€)		7,04	8,45

KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

MIO € 1.1. - 30.6.	2016	2015
Periodenüberschuss	3 479	4 048
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		
Posten, die zukünftig ertrags- oder aufwandswirksam umgegliedert werden können		
Währungsänderungen		
Reklassifizierungen aufgrund von Gewinn- und Verlustrealisierungen	-6	–
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-320	1 146
Zwischensumme	-326	1 146
Jederzeit veräußerbare Wertpapiere		
Reklassifizierungen aufgrund von Gewinn- und Verlustrealisierungen	-748	-955
Veränderungen während des Geschäftsjahres	6 229	-1 405
Zwischensumme	5 481	-2 360
Cashflow Hedges		
Reklassifizierungen aufgrund von Gewinn- und Verlustrealisierungen	-8	-3
Veränderungen während des Geschäftsjahres	285	-137
Zwischensumme	277	-140
Anteil des direkt im Eigenkapital erfassten Nettoertrags von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen		
Reklassifizierungen aufgrund von Gewinn- und Verlustrealisierungen	–	7
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-51	89
Zwischensumme	-51	96
Sonstiges		
Reklassifizierungen aufgrund von Gewinn- und Verlustrealisierungen	–	–
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-34	5
Zwischensumme	-34	5
Posten, die nie ertrags- oder aufwandswirksam umgegliedert werden können		
Veränderungen der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-604	277
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	4 743	-977
Gesamtergebnis	8 221	3 071
Gesamtergebnis		
auf Anteile anderer Gesellschafter entfallend	296	241
auf Anteilseigner entfallend	7 925	2 830

Für Informationen bezüglich der Ertragsteuern auf Bestandteile der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen siehe Angabe 31 Ertragsteuern.

KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

MIO €

	Eingezahltes Kapital	Gewinn- rücklagen	Währungs- änderungen	Nicht realisierte Gewinne und Verluste (netto)	Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	Summe Eigenkapital
Stand 1. Januar 2015	28 928	19 878	- 1 977	13 917	60 747	2 955	63 702
Gesamtergebnis ¹	–	4 205	1 095	- 2 470	2 830	241	3 071
Eingezahltes Kapital	–	–	–	–	–	–	–
Eigene Aktien	–	6	–	–	6	–	6
Transaktionen zwischen Anteilseignern	–	219	- 3	–	216	- 190	26
Gezahlte Dividenden	–	- 3 112	–	–	- 3 112	- 183	- 3 295
Stand 30. Juni 2015	28 928	21 196	- 885	11 447	60 687	2 824	63 511
Stand 1. Januar 2016	28 928	24 222	- 926	10 920	63 144	2 955	66 099
Gesamtergebnis ¹	–	2 555	- 319	5 690	7 925	296	8 221
Eingezahltes Kapital	–	–	–	–	–	–	–
Eigene Aktien	–	7	–	–	7	–	7
Transaktionen zwischen Anteilseignern	–	- 12 ²	4	- 4	- 12	15	3
Gezahlte Dividenden	–	- 3 320	–	–	- 3 320	- 222	- 3 543
Stand 30. Juni 2016	28 928	23 451	- 1 242	16 606	67 744	3 044	70 788

1 – Das Gesamtergebnis der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung enthält für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2016 den auf die Anteilseigner entfallenden Periodenüberschuss in Höhe von 3 284 (2015: 3 839) MIO €.

2 – Beinhaltet Ertragsteuern.

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

MIO € 1.1. – 30.6.	2016	2015
ZUSAMMENFASSUNG		
Nettocashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	15 527	13 908
Nettocashflow aus der Investitionstätigkeit	-13 891	-13 006
Nettocashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1 787	-3 045
Auswirkungen der Währungsumrechnung auf die Barreserve und andere liquide Mittel	- 117	541
Veränderung der Barreserve und anderer liquider Mittel	- 269	-1 604
Barreserve und andere liquide Mittel am Anfang der Berichtsperiode	14 842	13 863
Barreserve und andere liquide Mittel am Ende der Berichtsperiode	14 573	12 259
CASHFLOW AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		
Periodenüberschuss	3 479	4 048
Anpassungen zur Überleitung vom Periodenüberschuss auf den Nettocashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		
Anteiliges Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	- 132	- 162
Realisierte Gewinne/Verluste (netto) und Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto) aus:		
jederzeit veräußerbaren und bis zur Endfälligkeit gehaltenen Wertpapieren, Anteilen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, fremdgenutztem Grundbesitz, Forderungen an Kreditinstitute und Kunden, langfristigen Vermögenswerten sowie Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind	-2 724	-4 666
sonstigen Finanzanlagen, insbesondere Handelsaktiva und Finanzaktiva als „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet“ klassifiziert	- 442	2 471
Abschreibungen	622	684
Risikoversorge im Kreditgeschäft	24	24
Versicherungsvertragskonten gutgeschriebene Zinsen	2 283	3 026
Nettoveränderung:		
Handelsaktiva und Handelspassiva	1 307	-2 813
Reverse-Repo-Geschäfte und gestellte Sicherheiten für Wertpapierleihgeschäfte	- 458	- 542
Repo-Geschäfte und erhaltene Sicherheiten für Wertpapierleihgeschäfte	- 905	2 016
Rückversicherungsaktiva	-1 390	-1 495
Aktivierete Abschlusskosten	- 649	- 264
Beitragsüberträge	3 859	4 015
Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	529	1 563
Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge	10 434	10 262
Aktive und passive Steuerabgrenzung	- 56	380
Übrige (netto)	- 253	-4 640
Zwischensumme	12 048	9 859
Nettocashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	15 527	13 908

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG – FORTSETZUNG

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

MIO € 1.1.–30.6.	2016	2015
CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
Einzahlungen aus Verkauf, Fälligkeit oder Rückzahlung von:		
Finanzaktiva als „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet“ klassifiziert	1 028	701
jederzeit veräußerbaren Wertpapieren	77 973	85 219
bis zur Endfälligkeit gehaltenen Wertpapieren	163	1 539
Anteilen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	710	868
langfristigen Vermögenswerten sowie Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind	63	128
fremdgenutztem Grundbesitz	141	160
Anlagevermögen von Investitionen in erneuerbaren Energien	–	1
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden (gekaufte Darlehen)	3 593	6 195
Sachanlagen	43	58
Zwischensumme	83 714	94 868
Auszahlungen für den Erwerb oder die Beschaffung von:		
Finanzaktiva als „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet“ klassifiziert	-1 012	-1 251
jederzeit veräußerbaren Wertpapieren	-92 294	-99 556
bis zur Endfälligkeit gehaltenen Wertpapieren	- 120	-1 378
Anteilen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	- 413	- 839
langfristigen Vermögenswerten sowie Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind	–	- 2
fremdgenutztem Grundbesitz	- 324	- 495
Anlagevermögen von Investitionen in erneuerbaren Energien	- 165	- 300
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden (gekaufte Darlehen)	-1 539	-2 611
Sachanlagen	- 506	- 750
Zwischensumme	-96 373	-107 181
Unternehmenszusammenschlüsse (Angabe 3):		
Erlöse aus Veräußerungen von Konzernunternehmen abzüglich veräußerter Barreserve	–	–
Erwerb von Konzernunternehmen abzüglich der erworbenen Barreserve	–	–
Veränderung von Forderungen an Kreditinstitute und Kunden (begebene Darlehen)	-1 329	- 317
Übrige (netto)	97	- 376
Nettocashflow aus der Investitionstätigkeit	-13 891	-13 006
CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		
Nettoveränderung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	383	- 202
Erlöse aus der Ausgabe von nachrangigen und verbrieften Verbindlichkeiten	3 864	3 181
Rückzahlungen von nachrangigen und verbrieften Verbindlichkeiten	-2 477	-2 652
Mittelzufluss aus Kapitalerhöhungen	–	–
Transaktionen zwischen Anteilseignern	3	26
Dividendenzahlungen	-3 543	-3 295
Nettocashflow aus dem Verkauf oder dem Kauf eigener Aktien	8	8
Übrige (netto)	- 25	- 111
Nettocashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1 787	-3 045
ERGÄNZENDE ANGABEN ZUR KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG		
Ertragsteuerzahlungen	-1 465	-1 345
Erhaltene Dividenden	1 026	1 095
Erhaltene Zinsen	10 853	10 392
Gezahlte Zinsen	- 485	- 559

Konzernanhang des verkürzten Konzernzwischenabschlusses

ALLGEMEINE ANGABEN

1 – Berichtsgrundlage

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss des Allianz Konzerns wird in Übereinstimmung mit IAS 34, Zwischenberichterstattung, dargestellt und wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie von der Europäischen Union übernommen, erstellt.

Für bereits bestehende und unveränderte IFRS stimmen die in der Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs-, Konsolidierungs- und Ausweisgrundsätze mit denjenigen überein, die in der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2015 angewandt wurden. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss sollte zusammen mit dem Konzernabschluss des Allianz Konzerns für das Geschäftsjahr 2015 gelesen werden.

Die versicherungstechnischen Posten werden im Einklang mit den Vorschriften des IFRS 4, Versicherungsverträge, auf der Grundlage der US GAAP (United States Generally Accepted Accounting Principles) auf dem Stand der Erstanwendung des IFRS 4 am 1. Januar 2005 bilanziert und bewertet.

Alle Beträge sind, soweit nicht anders ausgewiesen, auf Millionen Euro (MIO €) gerundet.

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss des Allianz Konzerns wurde mit Beschluss des Vorstands vom 4. August 2016 zur Veröffentlichung freigegeben.

2 – Kürzlich übernommene Rechnungslegungsvorschriften

Die folgenden geänderten und überarbeiteten Standards wurden vom Allianz Konzern zum 1. Januar 2016 übernommen:

- IAS 1, Angabeninitiative,
- IFRS 11, Bilanzierung von Erwerben von Anteilen an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit,
- Änderungen im Rahmen der jährlichen Verbesserungen (Zyklus 2012 – 2014),
- IAS 16 und 38, Klarstellung zulässiger Abschreibungsmethoden.

Die Übernahme hatte keinen wesentlichen Effekt auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Allianz Konzerns.

3 – Klassifizierung als zur Veräußerung gehalten

LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE UND VERÄUSSERUNGSGRUPPEN, DIE ALS ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTEN KLASSIFIZIERT SIND

MIO €	30.6.2016	31.12.2015
Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind		
Bürgel Wirtschaftsinformationen, Hamburg	–	35
AGF Insurance Limited, Guildford	259	–
Allianz Life Insurance Co. Ltd., Seoul	14 352	–
Allianz Global Investors Korea Limited, Seoul	27	–
Allianz Life & Annuity Company, Minneapolis	13	11
Zwischensumme	14 651	46
Langfristige Vermögenswerte, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind		
Fremdgenutzter Grundbesitz	290	–
Eigengenutzter Grundbesitz	64	63
Zwischensumme	353	63
Summe	15 004	109
Verbindlichkeiten von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind		
Bürgel Wirtschaftsinformationen, Hamburg	–	15
AGF Insurance Limited, Guildford	234	–
Allianz Life Insurance Co. Ltd., Seoul	13 096	–
Allianz Global Investors Korea Limited, Seoul	3	–
Allianz Life & Annuity Company, Minneapolis	3	3
Summe	13 335	18

Allianz Life Insurance Co. Ltd., Seoul

Zu Beginn des zweiten Quartals 2016 waren alle Voraussetzungen erfüllt, die Allianz Life Insurance Co. Ltd., Seoul, als Veräußerungsgruppe zu zeigen. Demzufolge wurden die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der konsolidierten Gesellschaft, die dem berichtspflichtigen Segment Asia Pacific (Leben/Kranken) zugeordnet ist, als zur Veräußerung gehalten klassifiziert.

UMKLASSIFIZIERTE VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN

MIO €	
Barreserve und andere liquide Mittel	10
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzaktiva	4
Finanzanlagen	10 010
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	1 950
Finanzaktiva aus fondsgebundenen Verträgen	1 436
Rückversicherungsaktiva	5
Aktiviert Abschlusskosten	387
Aktive Steuerabgrenzung	46
Übrige Aktiva	504
Summe Vermögenswerte	14 352
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzpassiva	4
Beitragsüberträge	74
Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	381
Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge	10 832
Finanzpassiva aus fondsgebundenen Verträgen	1 436
Passive Steuerabgrenzung	200
Andere Verbindlichkeiten	168
Summe Verbindlichkeiten	13 096

Zum 30. Juni 2016 sind 1 298 MIO € aufgelaufene Gewinne, die der Veräußerungsgruppe zuzuordnen sind, direkt im Eigenkapital erfasst. Der Verkauf soll während des zweiten Halbjahres 2016 erfolgen. Aus der Bewertung der Veräußerungsgruppe zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten wurde für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2016 eine Wertminderung von 209 MIO € vor Steuern erfasst.

4 – Segmentberichterstattung

Die geschäftlichen Aktivitäten des Allianz Konzerns, die Geschäftsbereiche sowie die berichtspflichtigen Segmente und die Produkte und Dienstleistungen, mit denen diese Erträge erzielen, stimmen mit den im Konzernabschluss 2015 beschriebenen überein. Die dort enthaltenen Aussagen hinsichtlich der allgemeinen Angaben zur Segmentberichterstattung und der Bewertungsgrundlage für das Ergebnis der berichtspflichtigen Segmente sind weiterhin zutreffend und gültig.

NEUESTE ORGANISATORISCHE ÄNDERUNGEN

Es gab einige kleinere Veränderungen in der Zusammensetzung der berichtspflichtigen Segmente.

KONZERNBILANZ, GEGLIEDERT NACH GESCHÄFTSBEREICHEN

KONZERNBILANZ, GEGLIEDERT NACH GESCHÄFTSBEREICHEN

MIO €	Schaden-Unfall		Leben/Kranken	
	30.6.2016	31.12.2015	30.6.2016	31.12.2015
AKTIVA				
Barreserve und andere liquide Mittel	3 567	3 635	8 004	8 467
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzaktiva	474	643	7 267	6 431
Finanzanlagen	102 376	100 026	415 825	392 171
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	12 196	13 781	92 392	95 138
Finanzaktiva aus fondsgebundenen Verträgen	–	–	104 927	105 873
Rückversicherungsaktiva	10 721	9 265	5 275	5 632
Aktivierete Abschlusskosten	4 939	4 647	17 696	20 587
Aktive Steuerabgrenzung	1 011	1 107	752	310
Übrige Aktiva	22 862	23 112	19 030	17 406
Langfristige Vermögenswerte sowie Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind	367	37	14 695	72
Immaterielle Vermögenswerte	2 751	2 781	3 050	2 998
Summe Aktiva	161 264	159 034	688 913	655 086

MIO €	Schaden-Unfall		Leben/Kranken	
	30.6.2016	31.12.2015	30.6.2016	31.12.2015
PASSIVA				
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzpassiva	178	112	11 005	8 834
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	973	901	5 703	5 807
Beitragsüberträge	20 528	17 071	3 748	3 605
Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	61 012	61 169	10 574	10 857
Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge	14 722	14 407	487 089	472 010
Finanzpassiva aus fondsgebundenen Verträgen	–	–	104 927	105 873
Passive Steuerabgrenzung	2 836	2 482	5 319	3 137
Andere Verbindlichkeiten	17 313	19 533	13 189	14 856
Verbindlichkeiten von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind	247	15	13 102	3
Verbriefte Verbindlichkeiten	12	12	12	12
Nachrangige Verbindlichkeiten	–	–	95	95
Summe Fremdkapital	117 821	115 702	654 761	625 088

Asset Management		Corporate und Sonstiges		Konsolidierung		Konzern	
30.6.2016	31.12.2015	30.6.2016	31.12.2015	30.6.2016	31.12.2015	30.6.2016	31.12.2015
1 002	1 329	2 246	1 952	- 246	- 541	14 573	14 842
59	64	688	625	- 328	- 495	8 161	7 268
126	230	110 852	127 284	- 89 088	- 108 454	540 091	511 257
28	99	16 621	15 591	- 5 714	- 6 980	115 522	117 630
-	-	-	-	-	-	104 927	105 873
-	-	-	-	- 66	- 54	15 931	14 843
-	-	-	-	-	-	22 635	25 234
234	294	1 285	1 395	- 2 230	- 1 712	1 051	1 394
2 765	2 677	6 883	9 626	- 12 987	- 15 772	38 553	37 050
27	-	-	-	- 85	-	15 004	109
7 609	7 653	10	11	-	-	13 420	13 443
11 851	12 348	138 586	156 483	- 110 746	- 134 008	889 868	848 942

Asset Management		Corporate und Sonstiges		Konsolidierung		Konzern	
30.6.2016	31.12.2015	30.6.2016	31.12.2015	30.6.2016	31.12.2015	30.6.2016	31.12.2015
-	-	485	750	- 333	- 489	11 334	9 207
174	174	20 053	21 777	- 2 144	- 3 127	24 758	25 531
-	-	-	-	- 27	- 15	24 250	20 660
-	-	-	-	- 26	- 23	71 559	72 003
-	-	- 30	-	- 190	- 195	501 592	486 222
-	-	-	-	-	-	104 927	105 873
27	16	117	80	- 2 230	- 1 712	6 069	4 003
2 594	2 750	26 814	24 256	- 20 588	- 22 710	39 323	38 686
3	-	-	-	- 16	-	13 335	18
-	-	12 779	12 054	- 3 201	- 3 695	9 603	8 383
-	-	12 286	12 213	- 50	- 50	12 331	12 258
2 797	2 940	72 504	71 130	- 28 804	- 32 018	819 080	782 843
				Summe Eigenkapital		70 788	66 099
				Summe Passiva		889 868	848 942

GESAMTER UMSATZ SOWIE ÜBERLEITUNG VOM OPERATIVEN ERGEBNIS AUF DEN PERIODENÜBERSCHUSS (-FEHLBETRAG), GEGLIEDERT NACH GESCHÄFTSBEREICHEN

GESAMTER UMSATZ SOWIE ÜBERLEITUNG VOM OPERATIVEN ERGEBNIS AUF DEN PERIODENÜBERSCHUSS (-FEHLBETRAG), GEGLIEDERT NACH GESCHÄFTSBEREICHEN

MIO €	Schaden-Unfall		Leben/Kranken	
	2016	2015	2016	2015
1.1. – 30.6.				
Gesamter Umsatz¹	28 856	29 182	32 968	35 540
Verdiente Beiträge (netto)	22 823	23 072	11 757	12 463
Operatives Kapitalanlageergebnis				
Zinserträge und ähnliche Erträge	1 736	1 871	9 128	9 370
Operative Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	-25	33	-473	-688
Operative realisierte Gewinne/Verluste (netto)	157	138	3 114	4 044
Zinsaufwendungen ohne Zinsaufwendungen für externe Fremdfinanzierung	-48	-43	-57	-52
Operative Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)	-43	-7	-934	-195
Aufwendungen für Finanzanlagen	-175	-176	-551	-527
Zwischensumme	1 602	1 817	10 226	11 953
Provisions- und Dienstleistungserträge	759	715	679	679
Sonstige Erträge	1	227	9	8
Schadenaufwendungen (netto)	-15 162	-15 243	-10 127	-9 858
Veränderung der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto) ²	-254	-291	-7 207	-9 394
Risikoversorge im Kreditgeschäft	-	-	-	-
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto) ohne akquisitionsbedingte Aufwendungen	-6 492	-6 456	-3 123	-3 420
Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen	-706	-680	-305	-296
Operative Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-	-	-9	-9
Restrukturierungsaufwendungen	-33	-130	-63	-20
Sonstige Aufwendungen	-	-	-149	-148
Umgliederungen ³	-	-	247	-
Operatives Ergebnis	2 539	3 030	1 936	1 957
Nichtoperatives Kapitalanlageergebnis				
Nichtoperative Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	-21	-38	11	-11
Nichtoperative realisierte Gewinne/Verluste (netto)	327	434	21	100
Nichtoperative Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)	-168	-56	-218	-5
Zwischensumme	138	340	-186	84
Erträge aus vollkonsolidierten Private-Equity-Beteiligungen (netto)	-	-	-	-
Zinsaufwendungen für externe Fremdfinanzierung	-	-	-	-
Akquisitionsbedingte Aufwendungen	-	-	-	-
Einmaleffekte aus der Pensionsumbewertung	-	-181	-	-13
Nichtoperative Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-26	-30	-21	-28
Umgliederungen ³	-	-	-247	-
Nichtoperative Positionen	112	130	-455	43
Ergebnis vor Ertragsteuern	2 651	3 160	1 482	2 000
Ertragsteuern	-729	-894	-487	-599
Periodenüberschuss (-fehlbetrag)	1 922	2 266	995	1 401
Periodenüberschuss (-fehlbetrag)				
auf Anteile anderer Gesellschafter entfallend	84	89	73	78
auf Anteilseigner entfallend	1 838	2 177	921	1 323

¹ – Der gesamte Umsatz umfasst die gesamten Bruttobeitragseinnahmen im Schaden- und Unfall- sowie im Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft, die operativen Erträge aus dem Asset-Management-Geschäft und den gesamten Umsatz aus Corporate und Sonstiges (Bankgeschäft).

² – Enthält für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2016 im Geschäftsbereich Schaden-Unfall Aufwendungen für Beitragsrückerstattung (netto) in Höhe von - 129 (2015: - 168) MIO €.

³ – Das Ergebnis der Geschäftsaktivitäten in Südkorea für die Zeit vom 1. April bis 30. Juni 2016 wird als nicht-operativ angesehen, da diese als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wurden. Des Weiteren sind kleinere Steuerumgliederungen in dieser Zeile enthalten.

Asset Management		Corporate und Sonstiges		Konsolidierung		Konzern	
2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015
2827	3121	272	270	-165	-175	64 759	67 939
-	-	-	-	-	-	34 580	35 535
2	3	370	412	-121	-167	11 115	11 489
1	-4	12	-	-	12	-485	-647
-	-	-	-	38	7	3 310	4 189
-6	-6	-194	-241	118	143	-188	-199
-	-	-	-	-	-	-977	-202
-	-	-40	-37	166	179	-601	-560
-2	-7	148	134	200	174	12 174	14 070
3 496	3 914	643	407	-471	-398	5 107	5 317
1	2	148	148	-149	-150	11	235
-	-	-	-	3	3	-25 286	-25 098
-	-	-	-	-74	-13	-7 534	-9 699
-	-	-24	-24	-	-	-24	-24
-1 868	-2 060	-699	-652	8	-1	-12 173	-12 590
-668	-788	-540	-340	296	214	-1 923	-1 890
-	-	-	-	-	-	-9	-9
2	-	-	-1	-	-	-94	-151
-	-	-	-2	148	148	-1	-2
-	-	-	-	34	5	281	5
961	1 060	-323	-331	-5	-19	5 109	5 697
-	-	79	-55	4	-8	71	-112
-	-	354	207	132	1	835	742
-	-	-58	-1	-	-	-444	-63
-	-	375	151	136	-7	462	568
-	-	-	-7	-	3	-	-4
-	-	-418	-425	-	-	-418	-425
-	9	-	1	-	-	-	10
-	-31	-	224	-	-	-	-
-6	-5	-4	-4	-	-	-58	-68
-	-	-	-	-34	-5	-281	-5
-6	-27	-47	-62	101	-9	-295	76
956	1 034	-371	-393	97	-28	4 814	5 773
-340	-375	183	138	39	6	-1 335	-1 725
615	658	-188	-254	135	-22	3 479	4 048
29	32	8	10	-	-	194	209
586	626	-196	-264	135	-22	3 284	3 839

ÜBERLEITUNG DER BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENTE AUF DEN ALLIANZ KONZERN

ÜBERLEITUNG DER BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENTE AUF DEN ALLIANZ KONZERN

1.1.–30.6.	Gesamter Umsatz		Operatives Ergebnis		Ergebnis vor Ertragsteuern		Periodenüberschuss (-fehlbetrag)	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015
German Speaking Countries and Central & Eastern Europe	8 925	8 711	728	840	825	803	608	603
Western & Southern Europe, Middle East, Africa, India	6 392	6 281	726	884	713	945	483	627
Iberia & Latin America	2 353	2 440	92	112	65	122	55	94
Global Insurance Lines & Anglo Markets	12 490	12 162	905	1 086	964	1 186	724	864
Asia Pacific	367	426	33	43	33	42	24	31
Allianz Worldwide Partners	2 479	2 453	55	65	55	62	30	47
Konsolidierung	-4 149	-3 290	–	–	-4	–	-2	–
Summe Schaden-Unfall	28 856	29 182	2 539	3 030	2 651	3 160	1 922	2 266
German Speaking Countries and Central & Eastern Europe	12 305	12 486	793	750	791	739	543	478
Western & Southern Europe, Middle East, Africa, India	10 832	13 190	606	606	603	641	413	478
Iberia & Latin America	1 015	1 071	113	112	105	104	79	76
USA	6 575	5 291	384	461	394	484	274	339
Global Insurance Lines & Anglo Markets	321	317	15	34	17	34	13	27
Asia Pacific	2 350	3 635	19 ¹	6	-435	10	-335	14
Konsolidierung	-431	-451	6	-12	7	-12	7	-12
Summe Leben/Kranken	32 968	35 540	1 936	1 957	1 482	2 000	995	1 401
Asset Management	2 827	3 121	961	1 060	956	1 034	615	658
Holding & Treasury	–	–	-384	-407	-448	-467	-244	-306
Bankgeschäft	270	269	36	58	49	69	35	47
Alternative Investments	–	–	24	19	23	6	16	4
Konsolidierung	2	2	–	–	5	–	5	–
Summe Corporate und Sonstiges	272	270	-323	-331	-371	-393	-188	-254
Konsolidierung	-165	-175	-5	-19	97	-28	135	-22
Konzern	64 759	67 939	5 109	5 697	4 814	5 773	3 479	4 048

1 – Das Ergebnis der Geschäftsaktivitäten in Südkorea für die Zeit vom 1. April bis 30. Juni 2016 wird als nicht-operativ angesehen, da diese als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wurden.

ANGABEN ZUR KONZERNBILANZ

5 – Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzaktiva

ERFOLGSWIRKSAM ZUM ZEITWERT BEWERTETE FINANZAKTIVA

MIO €	30.6.2016	31.12.2015
Handelsaktiva		
Festverzinsliche Wertpapiere	470	489
Aktien	179	187
Derivate	2 650	1 582
Zwischensumme	3 299	2 258
Finanzaktiva als „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet“ klassifiziert		
Festverzinsliche Wertpapiere	2 504	2 645
Aktien	2 358	2 365
Zwischensumme	4 861	5 010
Summe	8 161	7 268

6 – Finanzanlagen

FINANZANLAGEN

MIO €	30.6.2016	31.12.2015
Jederzeit veräußerbare Wertpapiere	517 843	488 365
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Wertpapiere	2 664	2 745
Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	1 107	1 349
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	4 905	5 056
Fremdgenutzter Grundbesitz	11 681	11 977
Anlagevermögen von Investitionen in erneuerbare Energien	1 891	1 763
Summe	540 091	511 257

JEDERZEIT VERÄUSSERBARE WERTPAPIERE

JEDERZEIT VERÄUSSERBARE WERTPAPIERE

	30.6.2016				31.12.2015			
	Fortgeführte Anschaffungskosten	Nicht realisierte Gewinne	Nicht realisierte Verluste	Zeitwert	Fortgeführte Anschaffungskosten	Nicht realisierte Gewinne	Nicht realisierte Verluste	Zeitwert
Festverzinsliche Wertpapiere								
Industrieanleihen	220 246	20 669	-846	240 069	211 835	12 681	-4 149	220 367
Staats- und Regierungsanleihen								
Frankreich	30 728	13 846	-33	44 542	31 039	8 052	-70	39 021
Italien	23 657	5 978	-9	29 625	23 459	5 521	-54	28 926
Deutschland	14 045	2 838	-2	16 881	13 081	1 919	-52	14 948
USA	13 636	1 478	-10	15 104	14 248	645	-82	14 810
Spanien	11 196	1 613	-1	12 808	9 119	829	-152	9 795
Belgien	8 496	2 602	-1	11 098	7 412	1 589	-59	8 942
Österreich	6 252	2 156	-1	8 408	5 442	1 246	-10	6 678
Schweiz	5 299	994	-	6 293	5 015	698	-2	5 711
Niederlande	3 468	592	-1	4 059	3 599	374	-10	3 963
Irland	2 144	204	-	2 347	1 352	37	-23	1 365
Ungarn	821	103	-	924	821	98	-	918
Korea	476	31	-	507	7 430	1 190	-	8 619
Russland	389	19	-3	404	380	2	-18	365
Portugal	202	12	-	213	158	29	-	187
Griechenland	1	2	-	3	1	2	-	3
Supranationals	17 659	3 991	-1	21 649	16 899	2 577	-64	19 412
Summe übrige Länder	37 836	2 550	-304	40 082	37 632	1 592	-865	38 359
Zwischensumme	176 304	39 007	-365	214 947	177 087	26 398	-1 462	202 023
MBS/ABS	19 917	826	-173	20 570	21 042	609	-236	21 414
Übrige	3 530	764	-10	4 285	3 357	588	-7	3 938
Zwischensumme	419 997	61 267	-1 394	479 871	413 320	40 276	-5 854	447 742
Aktien	28 356	10 013	-396	37 972	28 906	12 119	-402	40 624
Summe	448 353	71 280	-1 791	517 843	442 226	52 396	-6 256	488 365

7 – Forderungen an Kreditinstitute und Kunden

FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE UND KUNDEN

MIO €	30.6.2016	31.12.2015
Kurzfristige Geldanlagen und Einlagenzertifikate	2 437	3 106
Kredite	111 703	113 573
Sonstige Forderungen	1 692	1 258
Zwischensumme	115 833	117 936
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	- 311	- 307
Summe	115 522	117 630

8 – Rückversicherungsaktiva

RÜCKVERSICHERUNGSAKTIVA

MIO €	30.6.2016	31.12.2015
Beitragsüberträge	2 067	1 655
Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	8 804	7 712
Deckungsrückstellungen	4 955	5 366
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	105	110
Summe	15 931	14 843

9 – Aktivierte Abschlusskosten

AKTIVIERTE ABSCHLUSSKOSTEN

MIO €	30.6.2016	31.12.2015
Aktivierte Abschlusskosten		
Schaden-Unfall	4 939	4 647
Leben/Kranken	16 542	18 941
Zwischensumme	21 480	23 588
Bestandswert von Lebens- und Krankenversicherungsbeständen	593	613
Aktivierte Verkaufsförderungen	561	1 033
Summe	22 635	25 234

10 – Übrige Aktiva

ÜBRIGE AKTIVA

MIO €	30.6.2016	31.12.2015
Forderungen		
Versicherungsnehmer	6 387	6 013
Versicherungsvermittler	5 028	4 379
Rückversicherer	3 080	2 264
Übrige	4 972	4 340
Abzüglich Wertminderung für zweifelhafte Forderungen	- 643	- 647
Zwischensumme	18 824	16 349
Steuerforderungen		
Ertragsteuern	1 473	1 698
Sonstige Steuern	1 465	1 512
Zwischensumme	2 938	3 210
Dividenden-, Zins- und Mietforderungen	6 631	7 887
Rechnungsabgrenzungsposten	446	328
Derivative Finanzinstrumente, welche die Kriterien des Hedge Accounting erfüllen, und feste Verpflichtungen	1 033	565
Sachanlagen		
Eigengenutzter Grundbesitz	3 116	3 261
Software	2 451	2 361
Geschäftsausstattung	1 438	1 426
Zwischensumme	7 004	7 048
Übrige	1 678	1 664
Summe	38 553	37 050

11 – Immaterielle Vermögenswerte

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

MIO €	30.6.2016	31.12.2015
Geschäfts- oder Firmenwert	12 038	12 101
Langfristige Vertriebsvereinbarungen ¹	946	899
Erworbene Businessportfolios ²	177	186
Kundenbeziehungen	123	116
Übrige ³	136	141
Summe	13 420	13 443

1 – Enthalten im Wesentlichen die langfristigen Vertriebsvereinbarungen mit der Commerzbank AG von 279 (2015: 298) MIO €, mit der Banco Popular S.A. von 380 (2015: 389) MIO €, mit der Yapı ve Kredi Bankası A.S. von 116 (2015: 122) MIO €, mit der Philippine National Bank von 86 (2015: –) MIO € und mit HSBC Asia, HSBC Türkei sowie BTPN Indonesien von 75 (2015: 79) MIO €.

2 – Enthält im Wesentlichen erworbene Businessportfolios von Allianz Yasam ve Emeklilik A.S. in Höhe von 116 (2015: 120) MIO €.

3 – Enthält im Wesentlichen erworbene Erbbaurechte, Landnutzungsrechte, Pachtrechte und Markennamen.

12 – Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden

VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN UND KUNDEN

MIO €	30.6.2016	31.12.2015
Täglich fällige Gelder und sonstige Einlagen	10 606	10 305
Repo-Geschäfte und erhaltene Sicherheiten für Wertpapierleihgeschäfte und Derivate	5 537	6 495
Übrige	8 616	8 730
Summe	24 758	25 531

13 – Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die folgende Tabelle stellt die Überleitung der Anfangs- und Endsalden der Rückstellungen im Geschäftsbereich Schaden-Unfall für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2016 und 2015 dar.

VERÄNDERUNG DER RÜCKSTELLUNGEN FÜR SCHÄDEN UND NOCH NICHT ABGEWICKELTE VERSICHERUNGSFÄLLE IM GESCHÄFTSBEREICH SCHADEN-UNFALL

MIO €	2016	2015
Stand 1.1.	61 169	58 925
Saldenvortrag der diskontierten Schadenrückstellungen	3 882	3 597
Zwischensumme	65 051	62 522
Schadenaufwendungen		
Geschäftsjahresschäden	17 797	17 371
Vorjahresschäden	-1 378	-945
Zwischensumme	16 419	16 426
Zahlungen für Schäden		
Geschäftsjahresschäden	-6 395	-6 313
Vorjahresschäden	-9 563	-9 312
Zwischensumme	-15 958	-15 625
Währungsumrechnung und sonstige Veränderungen	-532	2 076
Zwischensumme	64 981	65 398
Endbestand der diskontierten Schadenrückstellungen	-3 969	-3 814
Stand 30.6.	61 012	61 584

14 – Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge

RÜCKSTELLUNGEN FÜR VERSICHERUNGS- UND INVESTMENTVERTRÄGE

MIO €	30.6.2016	31.12.2015
Deckungsrückstellungen	423 076	425 312
Rückstellungen für Beitragsrückerstattung	77 600	59 732
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	916	1 178
Summe	501 592	486 222

15 – Andere Verbindlichkeiten

ANDERE VERBINDLICHKEITEN

MIO €	30.6.2016	31.12.2015
Verbindlichkeiten gegenüber		
Versicherungsnehmern	4 242	5 006
Rückversicherern	2 249	1 413
Versicherungsvermittlern	1 560	1 625
Zwischensumme	8 052	8 043
Verbindlichkeiten im Rahmen der Sozialversicherung	420	428
Steuerverbindlichkeiten		
Ertragsteuern	1 541	1 732
Sonstige Steuern	1 442	1 450
Zwischensumme	2 983	3 181
Zins- und Mietverbindlichkeiten	687	579
Rechnungsabgrenzungsposten	402	374
Rückstellungen für		
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	10 007	9 149
Mitarbeiter	2 332	2 599
aktienbasierte Vergütungspläne	301	527
Restrukturierungsmaßnahmen	113	112
Sonstiges	1 695	1 840
Zwischensumme	14 448	14 227
Einbehaltene Einlagen aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	2 309	1 636
Derivative Finanzinstrumente, welche die Kriterien des Hedge Accounting erfüllen, und feste Verpflichtungen	260	472
Verbindlichkeiten für kündbare Eigenkapitalinstrumente	2 489	2 585
Übrige	7 272	7 159
Summe	39 323	38 686

16 – Verbriefte und nachrangige Verbindlichkeiten

VERBRIEFTE VERBINDLICHKEITEN

MIO €	30.6.2016	31.12.2015
Allianz SE ¹		
Anleihen ²	8 093	6 711
Geldmarktpapiere	1 208	1 276
Zwischensumme	9 301	7 987
Kreditinstitute		
Anleihen	302	395
Zwischensumme	302	395
Summe	9 603	8 383

1 – Einschließlich der von Allianz Finance II B.V. ausgegebenen und von der Allianz SE garantierten Anleihen sowie der ausgegebenen Geldmarktpapiere der Allianz Finance Corporation, eines hundertprozentigen Tochterunternehmens der Allianz SE, für welche die Allianz SE vollständig und ohne Einschränkungen garantiert.

2 – Änderung aufgrund der Emission von Anleihen in Höhe von 1,5 MRD € im ersten Halbjahr 2016.

NACHRANGIGE VERBINDLICHKEITEN

MIO €	30.6.2016	31.12.2015
Allianz SE ¹		
Nachrangige Anleihen	12 036	11 962
Zwischensumme	12 036	11 962
Kreditinstitute		
Nachrangige Anleihen	249	251
Zwischensumme	249	251
Sonstige Konzernunternehmen		
Hybrides Eigenkapital	45	45
Zwischensumme	45	45
Summe	12 331	12 258

1 – Einschließlich der von Allianz Finance II B.V. ausgegebenen und von der Allianz SE garantierten nachrangigen Anleihen.

EMISSIONEN ZUM 30. JUNI 2016

MIO €	ISIN	Ausgabejahr	Währung	Volumen	Zinssatz in %	Fälligkeitsdatum
Verbrieftete Verbindlichkeiten						
Allianz Finance II B.V., Amsterdam	XS0275880267	2006	EUR	1 500	4,000	23.11.2016
	DE000A1HG1J8	2013	EUR	500	1,375	13.3.2018
	DE000A1AKHB8	2009	EUR	1 500	4,750	22.7.2019
	DE000A180B72	2016	EUR	750	0,000	21.4.2020
	DE000A1G0RU9	2012	EUR	1 500	3,500	14.2.2022
	DE000A1HG1K6	2013	EUR	750	3,000	13.3.2028
	DE000A180B80	2016	EUR	750	1,375	21.4.2031
	DE000A1HG1L4	2013	GBP	750	4,500	13.3.2043
Nachrangige Verbindlichkeiten						
Allianz SE, München	DE000A1RE1Q3	2012	EUR	1 500	5,625	17.10.2042
	DE000A14J9N8	2015	EUR	1 500	2,241	7.7.2045
	XS0857872500	2012	USD	1 000	5,500	Perpetual
	DE000A1YCQ29	2013	EUR	1 500	4,750	Perpetual
	CH0234833371	2014	CHF	500	3,250	Perpetual
	DE000A13R7Z7	2014	EUR	1 500	3,375	Perpetual
Allianz Finance II B.V., Amsterdam	DE000A1GNAH1	2011	EUR	2 000	5,750	8.7.2041
	XS0211637839	2005	EUR	1 400	4,375	Perpetual
	DE000A0GNPZ3	2006	EUR	800	5,375	Perpetual

17 – Eigenkapital

EIGENKAPITAL

MIO €	30.6.2016	31.12.2015
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	1 170	1 170
Kapitalrücklage	27 758	27 758
Gewinnrücklagen ¹	23 451	24 222
Währungsänderungen	-1 242	-926
Nicht realisierte Gewinne und Verluste (netto) ²	16 606	10 920
Zwischensumme	67 744	63 144
Anteile anderer Gesellschafter	3 044	2 955
Summe	70 788	66 099

1 – Enthalten -152 (2015: -159) MIO € aus eigenen Aktien zum 30. Juni 2016.

2 – Enthalten 512 (2015: 239) MIO € aus Cashflow Hedges zum 30. Juni 2016.

DIVIDENDEN

Im zweiten Quartal 2016 wurde eine Dividende in Höhe von insgesamt 3 320 (2015: 3 112) MIO € oder 7,30 (2015: 6,85) € je gewinnberechtigter Stückaktie an die Anteilseigner ausgeschüttet.

ANGABEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

18 – Verdiente Beiträge (netto)

VERDIENTE BEITRÄGE (NETTO)

MIO €	Schaden- Unfall	Leben/ Kranken	Konsoli- dierung	Konzern
1.1.–30.6.				
2016				
Gebuchte Beiträge				
Brutto	28 856	12 357	-73	41 140
Abgegeben	-2 743	-323	73	-2 993
Netto	26 113	12 034	-	38 147
Veränderung der Beitragsüberträge (netto)	-3 290	-277	-	-3 567
Verdiente Beiträge (netto)	22 823	11 757	-	34 580
2015				
Gebuchte Beiträge				
Brutto	29 182	12 999	-57	42 124
Abgegeben	-3 159	-401	57	-3 504
Netto	26 023	12 598	-	38 621
Veränderung der Beitragsüberträge (netto)	-2 951	-135	-	-3 086
Verdiente Beiträge (netto)	23 072	12 463	-	35 535

19 – Zinserträge und ähnliche Erträge

ZINSERTRÄGE UND ÄHNLICHE ERTRÄGE

MIO €	2016	2015
1.1.–30.6.		
Dividenden aus jederzeit veräußerbaren Wertpapieren	1 023	1 108
Zinsen aus jederzeit veräußerbaren Wertpapieren	6 939	7 104
Zinsen aus Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	2 274	2 376
Übrige	879	901
Summe	11 115	11 489

20 – Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)

ERTRÄGE AUS ERFOLGSWIRKSAM ZUM ZEITWERT BEWERTETEN FINANZAKTIVA UND FINANZPASSIVA (NETTO)

MIO €	2016	2015
1.1.–30.6.		
Handelsergebnis	-244	-2 471
Erträge (Aufwendungen) aus als „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet“ klassifizierten Finanz- aktiva und Finanzpassiva (netto)	-109	166
Erträge (Aufwendungen) aus Verbindlichkeiten für kündbare Eigenkapitalinstrumente (netto)	134	-106
Gewinne und Verluste aus Währungseffekten (netto)	-195	1 653
Summe	-414	-758

21 – Realisierte Gewinne/Verluste (netto)

REALISIERTE GEWINNE/VERLUSTE (NETTO)

MIO €	2016	2015
1.1.–30.6.		
REALISIERTE GEWINNE		
Jederzeit veräußerbare Wertpapiere		
Aktien	1 319	2 345
Festverzinsliche Wertpapiere	2 972	2 503
Zwischensumme	4 291	4 847
Übrige	581	526
Zwischensumme	4 872	5 373
REALISIERTE VERLUSTE		
Jederzeit veräußerbare Wertpapiere		
Aktien	-257	-113
Festverzinsliche Wertpapiere	-469	-323
Zwischensumme	-726	-435
Übrige	-1	-7
Zwischensumme	-728	-442
Summe	4 144	4 931

22 – Provisions- und Dienstleistungserträge

PROVISIONS- UND DIENSTLEISTUNGSERTRÄGE

MIO €	2016	2015
1.1.–30.6.		
SCHADEN-UNFALL		
Kredit- und Assistance-Geschäft	516	491
Dienstleistungsgeschäft	243	225
Zwischensumme	759	715
LEBEN/KRANKEN		
Dienstleistungsgeschäft	64	46
Vermögensverwaltung	615	633
Zwischensumme	679	679
ASSET MANAGEMENT		
Verwaltungs- und Beratungsprovisionen	3122	3472
Ausgabeaufgelder und Rücknahmegebühren	231	314
Erfolgsabhängige Provisionen	127	111
Übrige	17	17
Zwischensumme	3496	3914
CORPORATE UND SONSTIGES		
Dienstleistungsgeschäft	288	41
Vermögensverwaltung und Bankaktivitäten	355	365
Zwischensumme	643	407
KONSOLIDIERUNG	-471	-398
Summe	5107	5317

23 – Sonstige Erträge

SONSTIGE ERTRÄGE

MIO €	2016	2015
1.1.–30.6.		
Erträge aus eigengenutztem Grundbesitz	10	11
Übrige	1	224 ¹
Summe	11	235

1 – Enthält einen Nettogewinn in Höhe von 0,2 MRD € aus dem Verkauf des Privatkundengeschäfts der Fireman's Fund Insurance Company an ACE Limited. Der Verkauf war ein wesentlicher Bestandteil der Umstrukturierung des Schaden-Unfall-Versicherungsgeschäfts des Allianz Konzerns in den USA.

24 – Schadenaufwendungen (netto)

SCHADENAUFWENDUNGEN (NETTO)

MIO €	Schaden- Unfall	Leben/ Kranken	Konsoli- dierung	Konzern
1.1.–30.6.				
2016				
Brutto	-16419	-10416	39	-26797
Anteil der Rückversicherer	1258	289	-36	1511
Netto	-15162	-10127	3	-25286
2015				
Brutto	-16426	-10085	36	-26475
Anteil der Rückversicherer	1183	227	-33	1377
Netto	-15243	-9858	3	-25098

25 – Veränderung der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto)

VERÄNDERUNG DER RÜCKSTELLUNGEN FÜR
VERSICHERUNGS- UND INVESTMENTVERTRÄGE (NETTO)

MIO €	Schaden- Unfall	Leben/ Kranken	Konsoli- dierung	Konzern
1.1.–30.6.				
2016				
Brutto	-256	-7366	-74	-7696
Anteil der Rückversicherer	3	160	–	163
Netto	-254	-7207	-74	-7534
2015				
Brutto	-295	-9650	-13	-9958
Anteil der Rückversicherer	3	256	–	259
Netto	-291	-9394	-13	-9699

26 – Zinsaufwendungen

ZINSAUFWENDUNGEN

MIO €	2016	2015
1.1.–30.6.		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	-89	-110
Einlagen aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	-34	-28
Verbriefte Verbindlichkeiten	-142	-148
Nachrangige Verbindlichkeiten	-286	-290
Übrige	-55	-49
Summe	-606	-624

27 – Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)

WERTMINDERUNGEN AUF FINANZANLAGEN (NETTO)		
MIO €	2016	2015
1.1.–30.6.		
Wertminderungen		
Jederzeit veräußerbare Wertpapiere		
Aktien	-1 175	-151
Festverzinsliche Wertpapiere	-42	-93
Zwischensumme	-1 217	-244
Übrige	-9	-24
Langfristige Vermögenswerte sowie Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden	-226	–
Zwischensumme	-1 451	-268
Wertaufholungen	31	3
Summe	-1 421	-265

28 – Aufwendungen für Finanzanlagen

AUFWENDUNGEN FÜR FINANZANLAGEN		
MIO €	2016	2015
1.1.–30.6.		
Aufwendungen für die Verwaltung von Finanzanlagen	-344	-308
Aufwendungen für fremdgenutzten Grundbesitz	-193	-195
Aufwendungen für Anlagevermögen von Investitionen in erneuerbare Energien	-64	-58
Summe	-601	-560

29 – Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto)

ABSCHLUSS- UND VERWALTUNGS-AUFWENDUNGEN (NETTO)		
MIO €	2016	2015
1.1.–30.6.		
SCHADEN-UNFALL		
Abschlusskosten	-5 023	-5 039
Verwaltungsaufwendungen	-1 469	-1 598 ¹
Zwischensumme	-6 492	-6 637
LEBEN/KRANKEN		
Abschlusskosten	-2 225	-2 568
Verwaltungsaufwendungen	-899	-864 ¹
Zwischensumme	-3 123	-3 432
ASSET MANAGEMENT		
Personalaufwendungen	-1 131	-1 294 ¹
Sachaufwendungen	-736	-788
Zwischensumme	-1 868	-2 082
CORPORATE UND SONSTIGES		
Verwaltungsaufwendungen	-698	-427 ¹
Zwischensumme	-698	-427
KONSOLIDIERUNG	8	-1
Summe	-12 173	-12 579

¹ – Enthalten Einmaleffekte aus der Pensionsumbewertung.

30 – Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen

PROVISIONS- UND DIENSTLEISTUNGS-AUFWENDUNGEN		
MIO €	2016	2015
1.1.–30.6.		
SCHADEN-UNFALL		
Kredit- und Assistance-Geschäft	-506	-507
Dienstleistungsgeschäft	-199	-173
Zwischensumme	-706	-680
LEBEN/KRANKEN		
Dienstleistungsgeschäft	-28	-21
Vermögensverwaltung	-277	-275
Zwischensumme	-305	-296
ASSET MANAGEMENT		
Vermittlerprovisionen	-637	-731
Übrige	-31	-58
Zwischensumme	-668	-788
CORPORATE UND SONSTIGES		
Dienstleistungsgeschäft	-384	-160
Vermögensverwaltung und Bankaktivitäten	-156	-180
Zwischensumme	-540	-340
KONSOLIDIERUNG	296	214
Summe	-1 923	-1 890

31 – Ertragsteuern

ERTRAGSTEUERN

MIO €	2016	2015
1.1. – 30.6.		
Tatsächliche Steuern	- 1 462	- 1 307
Latente Steuern	127	- 418
Summe	- 1 335	- 1 725

Für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2016 und 2015 beinhalten die Ertragsteuern, die sich auf die Bestandteile der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen beziehen, folgende Komponenten:

ERTRAGSTEUERN, DIE SICH AUF DIE BESTANDTEILE DER DIREKT IM EIGENKAPITAL ERFASSTEN ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN BEZIEHEN

MIO €	2016	2015
1.1. – 30.6.		
Posten, die zukünftig ertrags- oder aufwandswirksam umgegliedert werden können		
Währungsänderungen	- 37	113
Jederzeit veräußerbare Wertpapiere	- 2 835	1 450
Cashflow Hedges	- 109	65
Anteil des direkt im Eigenkapital erfassten Nettoertrags von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	7	- 3
Sonstiges	- 12	- 10
Posten, die nie ertrags- oder aufwandswirksam umgegliedert werden können		
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	293	- 142
Summe	- 2 694	1 473

SONSTIGE ANGABEN

32 – Finanzinstrumente und Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts (Fair Value)

ZEITWERTE UND BUCHWERTE VON FINANZINSTRUMENTEN

Die folgende Tabelle stellt die Buchwerte und die Zeitwerte der vom Allianz Konzern gehaltenen Finanzinstrumente dar:

ZEITWERTE UND BUCHWERTE VON FINANZINSTRUMENTEN

MIO €	30.6.2016		31.12.2015	
	Buchwert	Zeitwert	Buchwert	Zeitwert
FINANZAKTIVA				
Barreserve und andere liquide Mittel	14 573	14 573	14 842	14 842
Handelsaktiva	3 299	3 299	2 258	2 258
Finanzaktiva als „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet“ klassifiziert	4 861	4 861	5 010	5 010
Jederzeit veräußerbare Wertpapiere	517 843	517 843	488 365	488 365
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Wertpapiere	2 664	3 150	2 745	3 165
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	4 905	6 497	5 056	6 207
Fremdgenutzter Grundbesitz	11 681	17 520	11 977	17 810
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	115 522	139 921	117 630	136 397
Finanzaktiva aus fondsgebundenen Verträgen	104 927	104 927	105 873	105 873
Derivative Finanzinstrumente und feste Verpflichtungen, enthalten in Übrige Aktiva	1 033	1 033	565	565
FINANZPASSIVA				
Handelspassiva	11 334	11 334	9 207	9 207
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	24 758	25 045	25 531	25 563
Finanzpassiva aus fondsgebundenen Verträgen	104 927	104 927	105 873	105 873
Derivative Finanzinstrumente und feste Verpflichtungen, enthalten in Andere Verbindlichkeiten	260	260	472	472
Verbindlichkeiten für kündbare Eigenkapitalinstrumente	2 489	2 489	2 585	2 585
Verbriefte Verbindlichkeiten	9 603	10 715	8 383	9 208
Nachrangige Verbindlichkeiten	12 331	13 035	12 258	13 100

Zum 30. Juni 2016 konnten die Zeitwerte für Aktien mit einem Buchwert von 113 (31. Dezember 2015: 216) MIO € nicht verlässlich geschätzt werden. Diese sind vornehmlich in Unternehmen investiert, die an keiner Börse gelistet werden.

REGELMÄSSIGE BEWERTUNG MIT DEM FAIR VALUE

Die folgenden Finanzinstrumente werden regelmäßig zum Fair Value bewertet:

- Handelsaktiva und Handelspassiva,
- Finanzaktiva und Finanzpassiva als „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet“ klassifiziert,
- jederzeit veräußerbare Wertpapiere,
- Finanzaktiva und Finanzpassiva aus fondsgebundenen Verträgen,
- derivative Finanzinstrumente und feste Verpflichtungen, enthalten in Übrige Aktiva und Andere Verbindlichkeiten sowie
- Verbindlichkeiten für kündbare Eigenkapitalinstrumente.

Die folgende Tabelle zeigt die Fair-Value-Hierarchie von zum Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumenten zum 30. Juni 2016 und zum 31. Dezember 2015:

FAIR-VALUE-HIERARCHIE (POSITIONEN, DIE ZUM FAIR VALUE BILANZIERT WURDEN)

MIO €	30.6.2016				31.12.2015			
	Level 1 ¹	Level 2 ²	Level 3 ³	Summe	Level 1 ¹	Level 2 ²	Level 3 ³	Summe
FINANZAKTIVA								
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzaktiva								
Handelsaktiva	278	2.953	68	3.299	192	2.018	47	2.258
Finanzaktiva als „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet“ klassifiziert	3.742	986	133	4.861	3.836	1.037	137	5.010
Zwischensumme	4.020	3.939	201	8.161	4.027	3.055	184	7.268
Jederzeit veräußerbare Wertpapiere								
Industrieanleihen	29.410	198.020	12.638	240.069	28.428	182.185	9.754	220.367
Staats- und Regierungsanleihen	41.085	173.741	122	214.947	41.977	159.999	47	202.023
MBS/ABS	308	19.735	527	20.570	210	20.673	532	21.414
Übrige	806	1.636	1.843	4.285	627	1.762	1.548	3.938
Aktien	30.032	822	7.117	37.972	32.932	776	6.915	40.624
Zwischensumme	101.641	393.954	22.247	517.843	104.174	365.396	18.796	488.365
Finanzaktiva aus fondsgebundenen Verträgen	101.934	2.680	314	104.927	102.954	2.755	164	105.873
Derivative Finanzinstrumente und feste Verpflichtungen, enthalten in Übrige Aktiva	–	1.033	–	1.033	–	565	–	565
Summe	207.595	401.606	22.762	631.964	211.155	371.770	19.145	602.071
FINANZPASSIVA								
Handelspassiva	24	1.666	9.644	11.334	28	1.046	8.134	9.207
Finanzpassiva aus fondsgebundenen Verträgen	101.934	2.680	314	104.927	102.954	2.755	164	105.873
Derivative Finanzinstrumente und feste Verpflichtungen, enthalten in Andere Verbindlichkeiten	–	260	–	260	–	472	–	472
Verbindlichkeiten für kündbare Eigenkapitalinstrumente	2.431	55	3	2.489	2.496	71	19	2.585
Summe	104.388	4.662	9.961	119.011	105.478	4.343	8.317	118.137

1 – Notierte Marktpreise auf aktiven Märkten

2 – Auf beobachtbaren Marktdaten basierende Bewertungsmethoden

3 – Auf nicht beobachtbaren Marktdaten basierende Bewertungsmethoden

Die Bewertungsmethoden für die zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumente, die Richtlinie zur Klassifizierung der Level innerhalb der Fair-Value-Hierarchie sowie die signifikanten Level-3-Portfolios, inklusive Beschreibung und Sensitivitätsanalyse, sind im Geschäftsbericht 2015 beschrieben. Seither sind keine wesentlichen Änderungen aufgetreten.

Signifikante Umgliederungen von zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten

Im Allgemeinen werden Finanzaktiva und Finanzpassiva von Level 1 in Level 2 umgliedert, wenn die Liquidität, die Handelsfrequenz und die Handelsaktivität nicht mehr länger auf einen aktiven Markt schließen lassen. Die umgekehrte Vorschrift gilt, wenn Instrumente von Level 2 in Level 1 umgliedert werden.

Überleitung der Finanzinstrumente in Level 3

Die folgenden Tabellen zeigen Überleitungen der zum Zeitwert bewerteten und in Level 3 klassifizierten Finanzinstrumente:

ÜBERLEITUNG DER IN LEVEL 3 KLASIFIZIERTEN FINANZAKTIVA

MIO €	Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzaktiva	Jederzeit veräußerbare Wertpapiere – Festverzinsliche Wertpapiere ¹	Jederzeit veräußerbare Wertpapiere – Aktien	Finanzaktiva aus fondsgebundenen Verträgen	Summe
Buchwert (Zeitwert) Stand 1.1.2016	184	11 881	6 915	164	19 145
Zugänge aufgrund von Käufen und Emissionen	8	2 862	852	32	3 755
Umgliederungen (netto) in (+)/aus (-) Level 3	- 30	- 42	99	- 1	26
Abgänge aufgrund von Verkäufen und Abgeltungen	105	- 482	- 533	- 1	- 911
Netto-Gewinne (-Verluste), in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst	- 64	- 65	22	1	- 106
Netto-Gewinne (-Verluste), direkt im Eigenkapital erfasst	–	954	16	1	971
Wertminderungen	–	- 11	- 96	–	- 106
Währungsänderungen	- 4	- 127	- 10	–	- 142
Veränderungen Konsolidierungskreis	3	159	- 148	117	132
Buchwert (Zeitwert) Stand 30.6.2016	201	15 130	7 117	314	22 762
Netto-Gewinne (-Verluste) für zum Bilanzstichtag gehaltene Finanzinstrumente	55	- 43	2	2	16

¹ – Enthalten vorwiegend Industrielanleihen.

ÜBERLEITUNG DER IN LEVEL 3 KLASIFIZIERTEN FINANZPASSIVA

MIO €	Handelspassiva	Finanzpassiva aus fondsgebundenen Verträgen	Verbindlichkeiten für kündbare Eigenkapital- instrumente	Summe
Buchwert (Zeitwert) Stand 1.1.2016	8 134	164	19	8 317
Zugänge aufgrund von Käufen und Emissionen	1 576	32	1	1 611
Umgliederungen (netto) in (+)/aus (-) Level 3	- 26	- 1	–	- 28
Abgänge aufgrund von Verkäufen und Abgeltungen	- 903	- 1	- 18	- 921
Netto-Gewinne (-Verluste), in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst	1 024	1	–	1 026
Netto-Gewinne (-Verluste), direkt im Eigenkapital erfasst	1	1	–	2
Wertminderungen	–	–	–	–
Währungsänderungen	- 163	–	–	- 163
Veränderungen Konsolidierungskreis	–	117	–	117
Buchwert (Zeitwert) Stand 30.6.2016	9 644	314	3	9 961
Netto-Gewinne (-Verluste) für zum Bilanzstichtag gehaltene Finanzinstrumente	2 043	2	–	2 045

NICHT WIEDERKEHRENDE BEWERTUNG MIT DEM FAIR VALUE

Bestimmte Finanzaktiva werden einmalig mit dem Fair Value bewertet, wenn Ereignisse oder Veränderungen von Umständen vermuten lassen, dass der Buchwert nicht mehr erzielbar sein könnte.

Werden Finanzaktiva zum Zeitpunkt der Wertminderung einmalig zum Fair Value bewertet oder die Fair Values abzüglich Veräußerungskosten als Bewertungsbasis nach IFRS 5 verwendet, werden entsprechende Angabepflichten in Angabe 27 – Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto) – ausgewiesen.

33 – Sonstige Angaben

ANZAHL DER MITARBEITER

Zum 30. Juni 2016 beschäftigte der Allianz Konzern 142 697 (31. Dezember 2015: 142 459) Mitarbeiter.

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND VERPFLICHTUNGEN

Zum 30. Juni 2016 ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen der Eventualverbindlichkeiten im Vergleich zum Konzernabschluss für das zum 31. Dezember 2015 endende Geschäftsjahr.

Zum 30. Juni 2016 betragen die Zahlungsverpflichtungen zur Investition in Private-Equity-Fonds und ähnliche Finanzanlagen 9 856 (31. Dezember 2015: 5 460) MIO €. Die Verpflichtungen zum Erwerb von Grundbesitz sowie für Infrastrukturinvestitionen beliefen sich zum 30. Juni 2016 auf 2 680 (31. Dezember 2015: 1 958) MIO €. Alle übrigen Verpflichtungen wiesen keine signifikanten Veränderungen auf.

INSURANCE LAWS (AMENDMENT) BILL IN INDIEN

Im ersten Quartal 2015 trat in Indien ein neues Gesetz in Kraft, das sogenannte Insurance Laws (Amendment) Bill, welches die Obergrenze für ausländische Investitionen in Indien von bislang 26% auf 49% anhebt. Nach der im Jahr 2001 zwischen dem Allianz Konzern und Bajaj geschlossenen Joint-Venture-Vereinbarung hat der Allianz Konzern das Recht, seine Anteile an den bestehenden Bajaj-Beteiligungen zu vorab festgelegten Preisen zu erhöhen, sofern nach geltendem Recht zulässig und unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die indische Aufsichtsbehörde. Der Allianz Konzern ist derzeit dabei, die sich aus der Joint-Venture-Vereinbarung ergebende vertragliche Situation vor dem Hintergrund der bestehenden aufsichtsrechtlichen Regelungen zu prüfen.

34 – Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es traten keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag und vor Genehmigung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses durch den Vorstand auf, die materielle Auswirkungen auf die Ergebnisse des Allianz Konzerns haben könnten.

München, den 4. August 2016

Allianz SE
Der Vorstand

Oliver Zie *Sergio Ballinot*

Thomas *M. Fung*

Wolfgang *Karl Theis*

Dieter *Wimmer* *Zorn*

M. Zimmerer

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

München, den 4. August 2016

Allianz SE
Der Vorstand



Oliver Bäte



Sergio Balbinot



Jacqueline Hunt



Dr. Helga Jung



Dr. Christof Mascher



Dr. Axel Theis



Dr. Dieter Wemmer



Dr. Werner Zedelius



Maximilian Zimmerer

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die Allianz SE, München,

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzerngewinn- und Verlustrechnung, Konzerngesamtergebnisrechnung, Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung, Konzernkapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Allianz SE, München, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2016, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach dem International Accounting Standard IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, den 4. August 2016

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Klaus Becker
Wirtschaftsprüfer

Dr. Frank Pfaffenzeller
Wirtschaftsprüfer

FINANZKALENDER

Wichtige Termine für Aktionäre und Analysten¹

Geschäftsergebnisse Q3	11. November 2016
Geschäftsergebnisse 2016	17. Februar 2017
Geschäftsbericht 2016	10. März 2017
Hauptversammlung	3. Mai 2017
Geschäftsergebnisse Q1	12. Mai 2017
Geschäftsergebnisse Q2/Zwischenbericht 6M	4. August 2017
Geschäftsergebnisse Q3	10. November 2017

¹ – Das deutsche Wertpapierhandelsgesetz verpflichtet Emittenten, Informationen mit erheblichem Kursbeeinflussungspotenzial unverzüglich zu veröffentlichen. Aufgrund dessen ist es möglich, dass wir Eckdaten unserer Quartals- und Geschäftsjahresergebnisse vor den oben genannten Terminen publizieren. Da wir Terminverschiebungen grundsätzlich nicht ausschließen können, empfehlen wir, die Termine kurzfristig im Internet unter www.allianz.com/finanzkalender zu überprüfen.